

FESTZEITSCHEIFT

50 JAHRE

TSD GR.-HÄUSLINGEN

1947 - 1997

Grußwort des 1. Vorsitzenden

50 Jahre TSV Gr.-Häuslingen, beim Lesen der Festzeitschrift stellt man fest, daß viele Dinge, die zur Entwicklung des TSV beigetragen haben, doch schon in Vergessenheit geraten sind.

Trotz vieler Schwierigkeiten können wir heute stolz auf unsere Männer der 1. Stunde sein.

Wichtig sind nicht nur Spitzenleistungen, sondern die Kameradschaft innerhalb der Mannschaften und innerhalb der Sparten, ja des ganzen Vereins. Vor allem aber eine gute Jugendarbeit, sie ist der Grundstock für das Fortbestehen des Vereins.

Zusammenwirken mit den Kommunen und der Verwaltung sowie aller Gruppen und Institutionen der Gemeinde ist zwingend erforderlich.

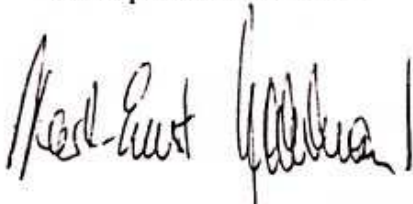
Wünsche und Ansprüche der Bürger gegenüber den Sportvereinen wachsen ständig, während die Bereitschaft zur Übernahme einer ehrenamtliche Tätigkeit rapide nachlassen.

Für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren bedanke ich mich bei Euch an dieser Stelle ganz herzlich.

Ich bin aber überzeugt, daß auch die zukünftigen Aufgaben von den Vereinsverantwortlichen mit dem richtigen Überblick gemeistert werden.

Allen Mitgliedern und Gönnern unseres Vereins wünsche ich ein freudiges Jubiläumsjahr.

Mit sportlichem Gruß



Karl-Ernst Bockelmann
1. Vorsitzender



SAMTGEMEINDE RETHEM (ALLER)



GRUSSWORT

Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Rethem (Aller) übermitteln dem TSV Groß Häuslingen von 1947 e.V. zu seinem 50. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

In der damaligen schweren Nachkriegszeit war diese Sportvereinsgründung vermutlich die erste Bürgerinitiative in Groß Häuslingen. Einheimische und Heimatvertriebene setzten sich an einen Tisch, um den TSV Groß Häuslingen von 1947 e.V. aus der Taufe zu heben. Die Freude an einer gemeinsamen sportlichen Betätigung - vor allem an dem Fußballspiel - hat seinerzeit die Initiatoren zu diesem Schritt bewegt. Mit dem Sport hat man sich zugleich in dieser tristen Zeit ein Stück Lebensfreude zurück erobert. Durch den Sport und beim gemeinsamen Spiel lernten sich Einheimische und Heimatvertriebene alsbald näher kennen und schätzen. Sie wurden zu Sportkameraden; es bildeten sich außerhalb der Vereinsaktivitäten neue Freundschaften. Rückschauend betrachtet bleibt festzustellen, daß gerade der TSV Groß Häuslingen von 1947 e.V. sehr viel dazu beigetragen hat, das menschliche Zusammenleben in dieser Zeit zu erleichtern. Die damaligen Sportkameraden haben die Brücke geschlagen, auf der man aufeinander zugehen konnte und zugegangen ist. Wir nehmen diesen Festtag zum Anlaß, den Vereinsgründern und den Sportkameraden der ersten Stunde für diese in der damaligen Zeit so bedeutsame gesellschaftspolitische Leistung Dank zu sagen.

Nun hat der TSV Groß Häuslingen inzwischen 50 Jahre "auf dem Buckel". In dieser Zeit gab es Anlaß, viele Höhepunkte zu feiern; es waren aber auch Tiefpunkte zu überwinden. Heute ist der Verein jung wie eh und je. - Und wenn man die Entwicklung dieses Vereins überdenkt, zeigt sich das Bild einer Gemeinschaft, die niemals und durch nichts "unterzukriegen" war. Gerade in schweren Stunden hat man erst recht zusammengehalten und die Ärmel hochgekrepelt. Viele Häuslinger fanden und finden auch heute in ihrem TSV ein zweites Zuhause.

Dem Dank an alle ehrenamtlich Tätigen in diesem Verein für das bisher Geleistete fügen wir den herzlichen Wunsch an, daß es dem TSV Groß Häuslingen von 1947 e.V. vergönnt sein möge, stets die richtigen Frauen und Männer bei der Hand bzw. zur Stelle zu haben, um das Vereinsschiff weiterhin über die Wogen unserer nicht immer leichten Zeit zu bringen.

Wir wünschen dem TSV Groß Häuslingen von 1947 e.V. auch in Zukunft viele sportliche Erfolge, möge aber auch die sportliche Kameradschaft, die Treue und der faire sportliche Geist dabei niemals zu kurz kommen.

Rethem (Aller), April 1997

SAMTGEMEINDE RETHEM (ALLER)
[Handwritten signature]
Samtgemeindebürgermeister Samtgemeindedirektor



LANDKREIS SOLTAU-FALLINGBOSTEL

GRUSSWORT

Zum 50jährigen Bestehen des Sportvereins TSV Groß Häuslingen von 1947 e. V. übermittelt der Landkreis Soltau-Fallingb. seine Grüße.

Bei seiner Gründung fanden sich Sportler zusammen, um dem Fußballsport nachzugehen. Im Laufe der Jahre hat sich der Verein alter Prägung zu einem vielseitigen Sportverein weiterentwickelt, in dem auf den Breitensport besonderer Wert gelegt wird.

In verschiedenen Sparten nehmen derzeit ca. 150 Mitglieder am Sportgeschehen teil. Der Fußballsport nimmt dabei immer noch einen herausragenden Platz ein. Die erste Herrenmannschaft nimmt mit guten Erfolgen an Meisterschafts- und Pokalspielen teil.

Auch die Faustballspieler des Vereins haben mit beachtlichen Erfolgen an Meisterschafts- wie auch an Kreispokalspielen sowohl auf dem Feld als auch in der Halle teilgenommen.

Der TSV Groß Häuslingen von 1947 e. V. bietet jedem die Möglichkeit, sich aktiv zu betätigen. Vor allem junge Menschen werden angeregt, sich sportlich zu engagieren. Kameradschaft und Geselligkeit bilden daneben eine wichtige Grundlage für die erfolgreich praktizierte Vereinsarbeit.

Wir wünschen dem TSV Groß Häuslingen von 1947 e. V. für die Zukunft alles Gute sowie allen Mitgliedern und Gästen einen frohen Verlauf des Jubiläumsfestes.

Fallingb.ostel, im März 1997

Landrat

Oberkreisdirektor

NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND E. V.



Kreis Soltau-Fallingbostel

Grußwort



50 Jahre Fußball im TSV Groß-Häuslingen von 1947 e.V.

Das 50jährige Gründungsjubiläum ist ein besonderes Ereignis, ein Grund zur Freude und ein Anlaß zum Feiern.

1947 waren es Fußballer, die den Verein aus der Taufe hoben. Die Vereinschronik weist nach, daß der TSV Groß-Häuslingen seit seinen Anfängen bis heute eine lebendige Gemeinschaft ist, in der die Sportausübung harmonisch in das Gemeinschaftsleben einbezogen wird. Der Verein ist voll in das örtliche Geschehen und in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde Häuslingen eingebunden.

Durch den tatkräftigen Einsatz vieler Vereinsmitglieder wurde die Sportplatzanlage und das Sportheim laufend verbessert und erweitert. Um diese Anlage mit Leben zu erfüllen, brachten die Verantwortlichen viel Idealismus und Freizeit zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder auf.

1951 erreichten die Kicker einen sportlichen Höhepunkt mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse Verden.

Mit einer in der Jugendspielgemeinschaft Rethem/Häuslingen/Rethem-Moor integrierten, erfolgreichen Jugendarbeit ist die Fußballabteilung eine tragende Säule des Vereins; getreu dem Vereinslied der Gründungsväter, die dies in der ersten Strophe wie folgt zum Ausdruck brachten:

„Wir bleiben treu dem Fußballsport für unser ganzes Leben, wir hüten ihn als besten Hort, der uns kann Freude geben.“

Zum 50. Gründungstag überbringe ich die Grüße und Glückwünsche des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V. - Kreis Soltau-Fallingbostel. Ich hoffe, daß die erfolgreiche Arbeit des TSV Groß-Häuslingen auch in Zukunft von den Mitgliedern kontinuierlich fortgeführt wird und wünsche dem Verein für seine Jubiläumsfeierlichkeiten einen erfolgreichen Verlauf.

Herbert Lange
Kreisvorsitzender

Grußwort des Kreissportbundes Soltau-Fallingb.ostel


50 Jahre Turn- und Sportverein Groß Häuslingen heißt vor allem 50 Jahre Fußball in diesem Ort. Diese Sparte ist die einzige, die von Anfang an bestand. Nach kurzen Gastspielen von Tischtennis, Leichtathletik, Turnen und Handball haben sich inzwischen außerdem die Faustballer und eine Volleyballabteilung fest etabliert.

Als sich 1947 eine Handvoll Sportbegeisterte aufrafften, einen Verein zu gründen, gab es wahrlich andere Aufgaben. Trotzdem hielten es die Vereinsgründer für wichtig genug, auch der Landbevölkerung eine gesunde, sportliche Freizeitbeschäftigung anzubieten. Heute treiben in Groß Häuslingen mehr als 150 Einwohner aktiv Sport.

Beim Rückblick können die TSV-Mitglieder aber auf weit mehr als nur das Sporttreiben stolz sein. Zahlreiche Bau- und Instandsetzungsarbeiten, wie 1967 der Bau des Sportplatzes, 1971 der Umkleiden und 1986 die Erweiterung des Sportheims, festigten den Zusammenhalt im Verein.

Geprägt von einer kontinuierlichen und harmonischen Vorstandsarbeit wird es der Führungsriege gelingen, alle geplanten Vorhaben mit ihrem Verein in die Tat umzusetzen.

Der Kreissportbund wünscht allen Aktiven und Verantwortlichen im TSV Groß Häuslingen dafür alles Gute und viel Spaß bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.


Joachim Homann
Vorsitzender

Grußwort

des Kreisfachwartes Faustball

In meiner Eigenschaft als Kreisfachwart Faustball ist es mir eine besondere Freude, meinem Heimatverein, dem TSV Gr.-Häuslingen von 1947 e.V., zu seinem 50-jährigen Vereinsjubiläum herzlich zu gratulieren.

Beglückwünschen möchte ich den TSV auch zu seiner in diesem Jahr schon 15 Jahre bestehenden Faustballabteilung. In diesem Zusammenhang mein Kompliment zu dem Häuslinger „Mister Faustball“, Herrn Heinz Söder, der diese Abteilung 1982 gegründet hat und auch heute noch aktiv ist.

In dieser Zeit hat sich die Faustballabteilung innerhalb des Vereins stetig behaupten können. Ja, sie ist sogar im Erwachsenenbereich zu der zweitgrößten Faustballabteilung im Turnkreis Soltau-Fallingb. gewachsen. Mit aktuell drei Herren- und einer Damenmannschaft gibt es unter den im Turnbezirk Lüneburg aktiv am Punktspielbetrieb teilnehmenden 60 Vereinen nur ganze 12, die im Erwachsenenbereich mehr Mannschaften gemeldet haben.

Auch die sportlichen Erfolge der Häuslinger Mannschaften können sich durchweg sehen lassen. Herausragend war sicherlich die Saison 1994/95 als die 1. Herrenmannschaft als Meister der Bezirksklasse und die Damen als Vize-Meister der Kreisliga erstmals in die Bezirksliga aufstiegen. Krönender Abschluß war der Sieg der 1. Herrenmannschaft beim Kreispokalturnier 1995 in Schneverdingen. Zudem spielt die 2. Herrenmannschaft schon seit Jahren in der Kreisliga eine entscheidende Rolle im Kampf um die Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch allen Aktiven.

Erfreulich ist auch die in den letzten Jahren beginnende Integration von jungen Nachwuchsspielern im Herrenbereich. Eine Entwicklung, die wichtig ist, um den Faustballsport auch weiterhin im Turnkreis und vor allem im TSV zu etablieren.

Ich wünsche allen Spielern und Spielerinnen viel Freude an unserem Faustballsport. Den Faustballern des TSV viele Erfolge sowie ein fröhliches Miteinander. Und mögen sich aus ihren Reihen immer genügend Aktive finden, die sich engagiert für den Faustball einsetzen. Dem Faustball wünsche ich, daß sich auch in Häuslingen die Jugendarbeit sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen weiterentwickelt.

Im Namen aller faustballspielenden Vereine im Turnkreis Soltau-Fallingbostal grüßt zum 50-jährigen Vereinsjubiläum dem TSV, mit einem „Gut Faust“


Andreas Kautz
Kreisfachwart-Faustball



Als in Gr.-Häuslingen das Fußballspielen begann

(Heinz Karus, Günther Stolte und Siegfried Birr erinnern sich.....)

Einige Häuslinger, darunter: Heinrich Stoppe, Willi Pretzel, August Habenicht, Herbert Thiel, Dietrich Bäsman, Johann Meyer, Ernst Erdmann, Paul Pervelz, und (?) Steppke gründen 1947 den Verein TSV Gr.-Häuslingen.

Es dauert gar nicht lange, bis die englischen Besatzer erscheinen und aufgrund des damaligen Versammlungsverbotes 3 Häuslinger abführen, diese für 3 Tage nach Fallingbostal mitnehmen, wo sie kurzerhand inhaftiert werden.

Bald findet die 1. Versammlung in der damaligen Bahnhofsgaststätte Niehoff statt. Zum Vorsitzenden wählt man den Sportkameraden Willi Pretzel, weiter sind im Vorstand vertreten die Sportkameraden Heinrich Stoppe und Paul Pervelz.

Im Jahre 1948 wird das 1. Fußballspiel mit 10 Mann gegen Rethem ausgetragen. Das Ergebnis lautet 5 : 1 für Rethem. In diesem 1. Spiel wirken mit: Paul Pervelz, Herbert Thiel, Heinrich Schachtsiek, Bruno Schulz, Heinz Karus, Rudi Neumann, Fritz Rosebrock, Kurt Labrenz, Karl Dembski und Otto Bäsman.

Als Spartenleiter fungiert Ernst Erdmann, um die Finanzen kümmert sich Hans-Werner Friederichs und als Platzkassierer sind Leo Nowitzki und Friedrich Rosebrock tätig. Eine Geldkassette gibt es zum damaligen Zeitpunkt nicht, es wird einfach so im Hut gesammelt, jeder kann zahlen was er will. Der 1. Jahresbeitrag beträgt 3,00 RM, Arbeitslose - und davon gibt es in Häuslingen nicht wenige - zahlen nichts.

In der damaligen Mannschaft merkt man, daß Rudi Neumann, Friedrich Rosebrock und Heinz Karus schon in der Jugend Fußball gespielt haben, sie sind den anderen Spielern einiges voraus. Nachdem einige Freundschaftsspiele ausgetragen sind, entschließt man sich, 1948 die Mannschaft anzumelden.

1. Mannschaft des TSV 1948



Obere Reihe:

Karl Dembski, Horst Scherbarth, Helmut Vollack, Rudi Neumann, Herbert Schulz, Kurt Labrenz, Otto Bäsman, Josef Stronczyk

Untere Reihe:

Fritz Rosebrock, Heinz Karus, Kurt Horn

Ebenso wird auch schon 1947 eine Schülermannschaft fußballerisch aktiv. Noch im selben Jahr findet eine erste Begegnung gegen den SV Viktoria Rethem statt. Wie flexibel man zu der damaligen Zeit ist, zeigt, daß in der 1. Halbzeit Fußball, und in der 2. Halbzeit Handball gespielt wird.



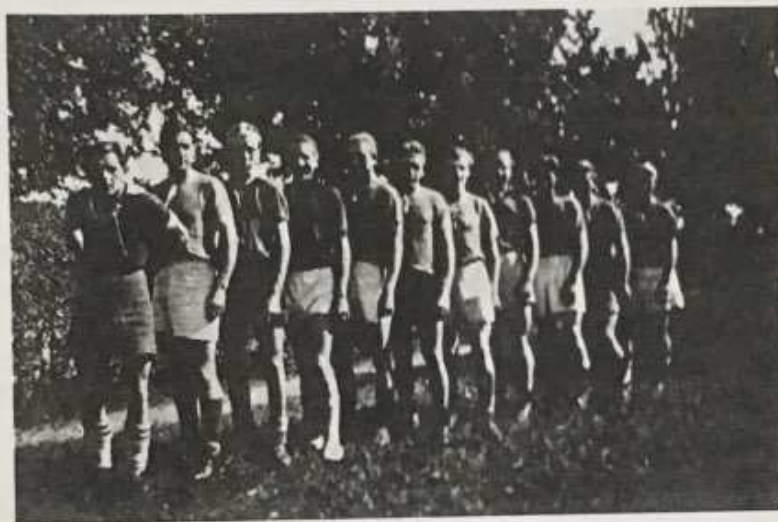
Obere Reihe:

Ulrich Pervelz, Bodo Stengel, Horst-Dietrich Bäsman, Arthur Karus, Günther Stolte, Manfred Eckert, Adolf Taps, Werner Bäsman,

Untere Reihe:

Friedel Runge, Gerhard Rogall, Günter Labrenz

Selbstverständlich werden alle Fahrten mit dem Fahrrad absolviert. In 1948 spielt man im Kreis Verden gegen Mannschaften aus Baden, Achim, Eystrup, Verden, Dörverden, Westen, Hoya, Verden II, Hülßen, Hassel und Wahnebergen. Unter dem Jugendbetreuer Paul Pervelz kann der TSV immer vordere Plätze belegen.



Heinz Karus, Karl Dembski, Fritz Rosebrock, Horst Scherbarth, Kurt Horn, Rudi Neumann, Helmut Vollack, Kurt Labrenz, Otto Bäsmann, Josef Stronczyk, Herbert Schulz

In dieser Zeit kommen viele aus der Gefangenschaft zurück und die Herrenmannschaft wird mit weiteren guten Spielern aufgestockt, es kommen hinzu: Kurt Labrenz, Kurt Horn, Paul Kaminski, Helmut Vollack, Werner Timmerhinch, Werner Karus und Helmut Kohlrausch.

Gr.-Häuslingen zählt zu dieser Zeit ungefähr 1400 Einwohner. Nach nur 2 Jahren stellen sich sehr gute Erfolge ein. Wenn die Gr.-Häuslinger von den Auswärtsspielen nach Hause kommen, werden sie schon sehnsüchtig erwartet, und die Frage lautet immer: Na, wie hoch habt ihr heute wieder gewonnen? Zu den Auswärtsspielen geht es mit dem Viehtransporter von Williges, die Fahrt kostet 1,00 DM, Arbeitslose zahlen auch hier nichts, ihren Anteil übernehmen selbstverständlich die anderen Spieler und Zuschauer.

TSV Gr.-Häuslingen - Arminia Hannover (Jugend), 2. Pfingsttag 1950



Obere Reihe:

Gerhard Stolte, unbek., Heinz Engfer, unbek., unbek., Manfred Eckert, Werner Winkler, unbek., Ulrich Pervelz, unbek.

Untere Reihe:

Helmut Grams, unbek., Arthur Karus, unbek., unbek., unbek., Günther Stolte, unbek., unbek., unbek., Günter Labrenz

TSV Gr.-Häuslingen - Dörverden (Jugend)



Obere Reihe:

unbek., Gerhard Stolte, Schiedsrichter Paul Pervelz, Arthur Karus, unbek., Günter Rosin, Heinz Engfer, unbek., Manfred Eckert, unbek.

Mittlere Reihe:

unbek., Ulrich Pervelz, unbek., Günther Stolte, unbek.

Untere Reihe:

unbek., Erich Kaminski, Karl-Heinz Pervelz, unbek., unbek., Günter Labrenz, Bodo Stengel

Das 1. Protokoll des TSV datiert vom 27.10.1950.

Auf dieser JHV wird Johann Meyer zum 1. Vorsitzenden gewählt, er übernimmt das Amt von Friedrich Rüpke.

Bereits im Jahre 1950 hat der TSV seinen ersten Ärger mit dem Nachbarn Bierwirth.

Zur damaligen Zeit wird nach einem anderen System gespielt: 1 Torwart, 2 Verteidiger, 3 Läufer und 5 Stürmer, das Wort „Viererkette“ oder das System „4-2-4“ ist völlig unbekannt. Aufgrund der vielen Rückkehrer aus der Gefangenschaft und des großen Interesses, entschließt man sich 1950, eine 2. Herrenmannschaft anzumelden. Die Zahl der Mitglieder wächst stetig an.

Kassierer Schwaller muß die Sportkameraden immer wieder zur pünktlichen Zahlung der Beiträge ermahnen.

Jugendmannschaft 1950 in Hodenhagen



Obere Reihe:

Willi Friederichs, Günter Labrenz, Werner Winkler, Gerhard Stolte, Karl-Heinz Pervelz, Günther Stolte, Bodo Stengel, Heinz Engfer, Arthur Karus

Untere Reihe:

Ulrich Pervelz, Helmut Grams, Manfred Eckert

hief, vorüberblickende Versammlung des Turn- und Sportvereins v. 1947, Groß-Börschingen, am 27. 10. 1958

Protokoll:

1. Verlesung des Protokolls aus der letzten Versammlung
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Kaspenbericht
4. Beiträge
5. Platzengerechtigkeit
6. Wahl eines neuen Jugend- sowie Jugendwarts
7. Platzkassierer
8. Verschiedenes

Um 20³⁰ Uhr wurde die Versammlung vom Sportkammeraden Johann Meyer, der nach Niederlegung des Amtes von Sportkammerad Friedrich Diefke jetzt das Amt des 1. Vorsitzenden innehat, eröffnet. Kass. Meyer dankte zunächst dem leider nicht anwesenden Sportkammeraden Diefke für die dem T. S. V. + Z. geleisteten Dienste und gab dann die Tagesordnung bekannt.

Nach Verlesung des 1. Punktes, der Verlesung des Protokolls, schließt man die Neueinnahme von Mitgliedern. Neue Mitglieder waren nicht mitgenommen.

Kassierer Schwally gab sodann einen Bericht über die Kasseeinverhältnisse und versuchte alle Mitglieder einzupingeln für die Zukunft zur fruchtlichen Erörterung ihres Beiträges, da die Beiträge ja das Fundament des Kasseeinverhältnisses darstellen.

In der Platzengerechtigkeit-Bitschell gab der 1. Vorsitzende das Ergebnis seiner Unterredung mit Herrn Bitschell der

Zusammenkunft bekannt. Der Vorsitzende erklärte sich bereit, am 2. März zwei Bundeskassen des Vereins an seinem Grundstück, die auf dem 1. Oktober 1955 von ihm gerichtet festgesetzt worden war, nicht festzuhalten. Er wird beschlossen, in dem Wintersemester am Sportplatz Bundeskassen vorzunehmen. Der Hauswart Kimmann sen. Gasmann und Kowitzki erklärten sich hier die Möglichkeit eines Inauguralbesuchs. Punkt 6. Jugend- und Gewerkschaft. Sportkassen der Jugend der Bildung der Partei beschließen, hat diese Party nach dem letzten Wahl nicht aufgegeben. Die Entscheidung wird dem Ausschuss übergeben: Zum Jugendwart: Hauswart Adolf Bundeskassen und zum Gewerkschaft Hauswart Otto Gasmann. Die Entscheidung ist die Wahl an. Punkt 7. Paktkassen: Am 2. Februar haben weiterhin die Hauskassen Kimmann und Fiedrich. Kassenkassen sind die Hauskassen Gasmann und Bundeskassen Punkt 8. Familienkassen: Für das Training der I. Fußballmannschaft sind sie auf dem Sportplatz der Hauskassen Harry Pichler. Hauswart Gleditsch, um alle aktiven Spieler zu unterstützen sportliche Disziplin, insbesondere 100 sind nach den Spielen. Hauswart Pichler, 17, noch einen Betriebsrat zu stellen. Fußball-Club am 20. September nach an, in Zukunft den Spielen auf, eigenen Platz in Zukunft sind keine Diskussionen folgen zu lassen. Dieser Vorschlag fand jedoch keinen Erfolg. Der 1. Vorsitzende gab dem Schluß seiner Begrüßung, es so am besten gehen guten Bes. in Hinsicht auf den Ablauf der Besprechung zum 2. März.

Joh. Meyer.
 Vorsitzender

Frunzel
 Schriftführer



Obere Reihe:

Hans Böttcher, Otto Lehmann, Herbert Schulz, Rudi Neumann, unbekannt, Gerd Ratzke, Heinz Schulz, Paul Kaminski, Erwin Jahnke, Heinz Karus, Elfriede Karus, Heinz Engfer, Horst-Dietrich Bäsman

Mittlere Reihe:

Günther Stolte, Gerhard Stolte, unbekannt, Ulrich Pervelz,

Untere Reihe:

Wolf, Willi Friederichs, Steppke, Kurt Labrenz, Bodo Stengel, Günter Labrenz

Die Gr.-Häuslinger spielen in der 1. Kreisklasse Verden mit den Mannschaften: Hülsen, Westen, Wahnebergen, Eystrup, Rethem, Dörverden, Hassel und werden prompt im 1. Jahr, man höre und staune, Vizemeister!

Der Aufstieg führt in die Bezirksklasse Stade, Staffel Süd, nun geht es gegen Mannschaften aus Uesen, Visselhövede, Völkersen, Borstel, Sagehorn, Quelkhorn. Gegen Sagehorn gibt es die höchste Niederlage mit 8 : 1 Toren, weil 1 Tag zuvor in Gr.-Häuslingen ein Fest gefeiert wurde und alle Spieler kräftig daran beteiligt waren.

Weiter wurde um 1950 auch noch Damenfeldhandball gespielt. Unter der Leitung von Karl Facius, der als Sportskanone bekannt ist, werden von 1950 - 1953 diverse Freundschaftsspiele gemacht. Zu diesem Kader gehören:



Obere Reihe:

Irmgard Rosin, Inge Bettin, Emmy Böttcher, Margret Schatz, Elsa Störck, Giesela Schröder, Elisabeth von Wille, Gunda Rüpke, Trainer Karl Facius

Untere Reihe:

Marlies Most, Anne Müller, Lotte Meyer

Zurück zum Fußball:

Aus finanziellen Gründen kann die Saison nicht zu Ende gespielt werden. Auf einer Vorstandssitzung am 12.6.1951 wird beschlossen, daß beim Kreissportbund Fallingbostal eine Eingabe gemacht werden soll, damit der TSV in der Kreisklasse Fallingbostal spielen kann. Im darauffolgenden Spieljahr zählt Gr.-Häuslingen - gemeinsam übrigens mit Rethem - zu den Mannschaften der 1. Kreisklasse Fallingbostal. Hier sind u. a. vertreten: Rethem, Büchten, Ahlden, Grethem, Fallingbostal II, Benefeld, Lindwedel, Düshorn, Germania Walsrode II, Hodenhagen, Ostenholz und eine Mannschaft mit dem Namen „Torador Bierde“.

Gr.-Häuslingen wird Meister und muß wieder in die Bezirksklasse aufsteigen.

Dietrich Bäsman und Johann Meyer streben eine Fusion mit Torador Bierde an.

Es folgt am 28.9.1951 die Gründung des neuen Vereins unter dem Namen:

TSV Gr.-Häuslingen - Bierde

Als Trainer der Bezirksliga fungiert Heinrich Stobbe.

Bereits am 4.1.1952 wird dieser Verein wieder aufgelöst.

Anfang bis Mitte der 50 iger Jahre haben die Gr.-Häuslinger Schwierigkeiten überhaupt eine Mannschaft aufzustellen. Mit dem Fahrrad müssen viele Spieler aus Böhme, Bierde, Otersen und Südkampen zusammengetrommelt werden, trotzdem wird oft nur mit 10 Mann gespielt, bis aus Hülsen die Spieler Precht, Pankoke, und Würfel die Gr.-Häuslinger verstärken. Erneut werden sie Meister und müssen in die Bezirksklasse aufsteigen. Es beginnen abermals die weiten Touren nach Soltau, Munster, Breloh. Und wieder spielen die Gr.-Häuslinger nur die Hinserie, das liebe Geld reicht nicht mehr für die weiten Fahrten. Fazit: Runter in die 1. Kreisklasse Fallingbostel.

Mitte der 50 iger Jahre beginnt der große Wegzug vieler Spieler, es bleiben nur wenige übrig: Heinz Karus, Werner Karus, Herbert Schulz, Rudi Neumann, Helmut Vollack, Kurt Labrenz. Einige andere Spieler hören zudem auf.

Weiter gibt es immer wieder Schwierigkeiten, wenn der „Bauzug“ (dazu gehören die Spieler Rudi Neumann, Heinz Winkler, Paul Winkler, Friedrich Rosebrock, Kurt Labrenz und Lothar Ney) arbeitsmäßig für den TSV nicht zur Verfügung stehen.

Dennoch geht es mit dem Fußball immer weiter, neue Spieler rücken aus der Jugend nach.

Kreisauswahl der Jugend 1956 (Felix-Lindemann-Pokal)
Kreis Harburg - Kreis Fallingb. (3 : 8)



Wir erkennen Siegfried Birr, Werner Rosin und Schiedsrichter Oskar Kuhr.

1. Herren 1955/1956



Obere Reihe:

Lothar Radloff, Hans Böttcher, Friedel Runge, Werner Bäsman, Günther Stolte,
Erich Kaminski, Heinz Engfer, Heinz Birr

Untere Reihe:

Adolf Taps, Gerd Grams, Horst Geppert

Jugendmannschaft 1956



Obere Reihe:

? Bäckefeld, Dieter Simontowski, Klaus Penning, Ernst Dettmer, Harald Priehmke, Ewald Wrobel, Siegfried Birr, Werner Schirm, Oskar Kuhr

Untere Reihe:

Manfred Taps, Jürgen Bettin, Gerhard Mertins

Im Jahre 1957 verstirbt der 1. Vorsitzende Johann Meyer, als sein Nachfolger wird Dietrich Bäsman einstimmig gewählt.

Jetzt hat der TSV wieder so viele Spieler zur Verfügung, daß eine 2. Herrenmannschaft angemeldet werden soll. In dem Protokoll vom 16.11.1957 heißt es u. a.

.... um diesem Übel abzuhelpfen, wurde der Vorschlag laut, eine 2. Mannschaft aufzustellen. Nachfolgend aufgeführte Spieler wurden für die 1. Herren bzw. 2. Herren namhaft gemacht:

1. Herren: Mertins, W. u. G., Taps, A., u. M., Birr, H., u. S., Engfer, Bäsman, Grams, Runge, Stolte, Striewski (12 Spieler)

2. Herren: Johannes, Rosin, Unterhalt, Kohlrausch, Böttcher, H. u. B., Schirm, Geppert, Kranz, Bäsman, D., Breselge und Karus (12 Spieler).

Wie groß der finanzielle Spielraum im Jahre 1958 ist, zeigt der Kassenbericht des Kassenführers Karl Bockelmann. Kassenbestand: 129,24 DM, worauf eine Beitragserhöhung von jetzt vierteljährlich 2,00 DM erfolgt.

Den Berichten des Fußballspartenleiters ist zu entnehmen, daß der Verein gegen Ende der 50iger Jahre eine schlagkräftige Truppe vorweisen kann.

1. Herren 1959 / 1960



Obere Reihe:

Siegfried Birr, Werner Bäsman, Werner Rosin, Heinz Birr, Alwin Müller

Mittlere Reihe:

Manfred Taps, Günther Stolte, Ernst Dettmer

Untere Reihe:

Adolf Taps, Alfred Johannes, Erich Striewski

Leider muß 1960 die Jugendmannschaft wieder abgemeldet werden, dafür wird jetzt in Gr.-Häuslingen Feldhandball gespielt.

Unter der Leitung von Oskar Kuhr, der in dieser Zeit ein Multifunktionär für den TSV ist, er ist Schriftführer, Jugendleiter, Schiedsrichter und Trainer der Handballdamen, werden gleich 2 Damenhandballmannschaften angemeldet.



Obere Reihe:

Oskar Kuhr, Heidemarie Behrens, unbekannt, Elisabeth Gudehus, unbekannt, Monika Runge

Untere Reihe:

unbekannt, Helga Meins, Traute Jacobsen, unbekannt

weiter gehörten dazu: **Sigrid Engler, Gunda Quietmeyer, Ursula Horn, Else Ude, Margitta Elger, Marlene Fieting, Ursula Lembke**

Eigentlich haben die Handballdamen von Anfang an Schwierigkeiten bezüglich der Vollzähligkeit gehabt. Weiterhin mußten dann auch noch einige unter „gewissen Umständen“ vorzeitig mit dem Sport aufhören.



Turniersieger Sportfest 1960 in Hülse



Obere Reihe:

Betreuer Martin Karus, Siegfried Birr, Rüdiger Böttcher, Ernst Dettmer, Fritz Behrmann, Bernd Böttcher

Mittlere Reihe:

Gerhard Mertins, Alwin Müller, Werner Kettler

Untere Reihe:

Johannes Dierk, Klaus Penning, Heinz Engfer

Zum neuen 1. Vorsitzenden wird auf der Jahreshauptversammlung am 22.1.1961 Fritz Gudehus gewählt.

Eine etwas nachdenkliche Protokollierung erfolgt auf der JHV am 14.1.1962, unter dem Tagesordnungspunkt 4. Wahlen: Damen
Herr Kraft erklärte sich bereit, alle, die Damen betreffenden Angelegenheiten, zu übernehmen.

Weiterhin wird ab 1961 auch „leichtathletisches Training“ im Verein angeboten.

Dem Protokoll der JHV v. 19.1.1963 ist zu entnehmen, daß die Kasse sich immer noch nicht wesentlich verbessert hat, das „Vereinsvermögen“ beträgt gerade 295,06 DM.

Weiterhin ist zu lesen, daß die Damenhandballmannschaft schon im Jahre 1962 wieder aufgelöst wird.

In dieser Zeit gibt es bei den Heimspielen oft Ärger mit dem Nachbarn Bierwirth und später mit dem Nachbarn Schwentek. Um diesem Ärger aus dem Wege zu gehen, übernimmt die Gemeinde 1963 die Anschaffungskosten für ein großes Fangnetz hinter dem Tor zur Bahnhofstrasse. Der damalige Anlieger hat nämlich immer aufgepaßt, wenn ein Ball in seinen Garten flog, um ihn dann schnell einzusammeln und nur gegen eine entsprechende Kautions wieder herauszugeben.

Turniersieger Pfingsten 1964 in Stellichte



Ernst Kock, Werner Sass, Alwin Müller, Werner Kettler, Jürgen Bettin, Siegfried Birr, Klaus Penning, Ernst Dettmer, Johannes Dierk

Der damalige Vorsitzende Fritz Gudehus, der bekanntlich auch ein guter Sänger war, textete sogar ein Vereinslied für den TSV Gr.-Häuslingen, fortan wurde es nach jedem Spiel auch zur Pflege der Kameradschaft gesungen. Weiter war er auch sehr um einen neuen Sportplatz bemüht. Denn schon auf der JHV am 28.1.1967 wird der Ausschuß für den Sportplatzneubau aufgestellt. Das Vermögen beläuft sich mittlerweile auf 1.514,76 DM. Und: Unter der Leitung von Günter Dettmer wird wieder eine Schülermannschaft für den Spielbetrieb angemeldet.

Im Laufe des Jahres wird noch eine weitere Tätigkeit in Häuslingen festgestellt: Die „Alte Herren“ wird geboren, Günther Stolte, der zuvor 1 Jahr in Kirchboitzen in der Alten Herren gespielt hat, ruft in Häuslingen die „Alte Herren“ ins Leben. Anfangs trifft man sich nur Sonntagmorgens zum Training.

Wir treffen viele ehemalige aktive Herrenspieler wieder: Günther Stolte, Willi Mertins, Horst Geppert, Heinz Engfer, Rudi Neumann, Ernst Wiechers, Otto Schardt, Hans Zeh, Helmut Kohlrausch, Adolf Taps, Heinz Birr.

Leider verstirbt noch im Jahre 1967 der 1. Vorsitzende Fritz Gudehus.

Im Jahre 1967, in einem Punktspiel zwischen dem TSV Ahlden und dem TSV Gr.-Häuslingen muß der Spieler Günther Stolte verletzt zuschauen. Es geschieht aber folgendes: Der TSV Ahlden greift an: Ein Ahldener Stürmer läuft auf den Häuslinger Strafraum zu. Günther Stolte gibt dem Torwart Hans Tonat die Anweisung: Lauf raus, den krieg ich. Der Ahldener Stürmer spielt den Torwart aus und spielt den Ball Richtung Tor. Aber: Da steht ja noch der „Spieler“ Stolte. Im Spielberichtsbogen hat gestanden: „ Wo der Spieler Stolte herkam, weis ich nicht“. Fazit: Kein Tor, 20,00 DM Strafe und 30 Liter Bier!

Auf der JHV am 6.1.1968 wird Hans Zeh in geheimer Wahl zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Der Sportplatzneubau wird weiter vorangetrieben, doch der Vorstand muß die aktiven und passiven Mitglieder immer und immer wieder zu mehr Aktivitäten ermuntern.

Am 4. 1. 1969 übernimmt Ernst Dettmer die Position des 1. Vorsitzenden. In diesem Jahr verzeichnet der TSV einen weiteren großen Erfolg, er gelangt bis in das Endspiel um den Kreispokal, welches er jedoch gegen den SV Viktoria Rethem/Aller mit 8 : 5 Toren verliert.

Vizekreispokalsieger 1969



Obere Reihe:

Otto Gudehus, Günter Dettmer, Heinrich Gudehus, Klaus Birr, Friedhelm Müller, Ernst Dettmer, Horst-Gustav Bierwag, Alwin Müller, Siegfried Birr

Untere Reihe:

Hans-Jürgen Apel, Walter Wieneck, Werner Sass

Zum Abschluß der Serie gibt es noch ein großartiges Ereignis. Zu Gast ist der hohe Favorit VfB Walsrode, doch dieser wird nach einem wahren Schützenfest mit 9 : 0 Toren nach Hause geschickt. Sportkamerad Emil Bengs hat jedem Torschützen 1 neuen Schlipps versprochen, dieses nimmt sich Klaus Birr sehr zu Herzen und ergattert allein 3 Schlippse.

Noch im selben Jahr werden die ersten Spiele auf dem neuen Sportplatz durchgeführt, obwohl das Sportlerheim noch nicht fertiggestellt ist.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß einige Häuslinger Geschäftsleute, vor allem aber die Gemeinde Häuslingen, sich tatkräftig an der Finanzierung des Sportlerheimes beteiligen.

Der Verein wechselt 1970 das Vereinslokal, welches nun die Gaststätte Meins ist. Weiterhin wird beschlossen, daß künftig Vorstandswahlen nur noch alle 2 Jahre stattfinden werden. Und wieder gibt es eine 2. Herrenmannschaft.

Verbunden mit einem Pokalturnier wird am 17. und 18. Juli 1971 das neue Sportlerheim eingeweiht.

Am 11.11.1971 wird der TSV Gr.-Häuslingen unter der lfd. Nr. 90 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Ahlden eingetragen. Der TSV führt jetzt den Zusatz e.V.

Auf der JHV am 17.2.1973 werden die ersten Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft erforderlich. Ausgezeichnet werden: Heinz Birr, Horst-Dietrich Bäsman, Erwin Stoll, Karl Facius, Adolf Taps, Herbert Thiel, Ernst Wiechers und Karl Bockelmann.

Einen Ehrenteller für 25jähriges aktives Fußballspielen erhalten Heinz Engfer und Günther Stolte.

Zum 1. Vorsitzenden wird Günter Dettmer gewählt.

Nach 15jähriger Tätigkeit als Kassenwart übergibt Karl Bockelmann die Kasse an seinen Sohn Karl-Ernst.

1973 wird ein 2. Sportplatz angelegt. Weiterhin wird mit Böhme eine Spielgemeinschaft für den Jugendbereich gegründet.

Im Jahre 1975 wird eine Beregnungsanlage angeschafft, der Rasen wird erneuert, und das Sportlerheim erhält einen neuen Anstrich.



Festtag in Groß-Häuslingen: Einweihung des neuen Hauses auf dem Sportplatz.

Pokalturnier in Groß-Häuslingen

Groß-Häuslingen. Anlässlich der Einweihung von Umkleidekabinen und Duschräumen auf dem Sportplatz in Groß-Häuslingen fand ein Pokalturnier statt. Am Schluß betonte der Vorsitzende des TSV, daß alle sportlichen Erwartungen dieses Turniers erfüllt wurden, hart, aber fair und sportgerecht wurde um den Pokal gekämpft. Rund 300 Personen brachten durch ihr Erscheinen dem Turnier großes Interesse entgegen. Der Landrat des Kreises übermittelte schriftlich seine guten Wünsche, da er sich im Urlaub befindet.

Sehr ungehalten zeigten sich Vorstand und Mitglieder des TSV darüber, daß die Vorsitzenden des Kreissportbundes und des NFV, Kreisverband Fallingbostal, weder erschienen noch

in irgendeiner Weise auf die Einladung reagierten.

Der Rückblick des TSV-Vorsitzenden galt den ersten Ansätzen zur Errichtung des neuen Sportplatzes und führte schließlich über zu der heutigen Einweihung. Sein Dank galt allen, die zur Vollendung des Werkes beigetragen haben, besonders dem Landkreis, dem Kreissportbund und der Gemeinde für die finanziellen Hilfen und den Mitgliedern für enorme Eigenleistungen. Ein besonderer Dank wurde der Firma Hartung übermittelt, die anlässlich der Einweihung 100 DM als Beihilfe für Besonderheiten spendete. Zwei Tage sportlichen Geschehens sind nun vergangen; sie werden eingehen in die Geschichte unseres TSV von 1947.

Die Ergebnisse: II. Herren: Pokalsieger Hämelhausen, 2. Hülsen, 3. Vethem, 4. Groß-Häuslingen.

I. Herren: Pokalsieger Ostenholz, 2. Wahnbergen, 3. Vethem, 4. Groß-Häuslingen.

Kreismeister der 1. Kreisklasse Süd 1976



Obere Reihe:
Karl-Ernst Bockelmann, Günter Dettmer, Heinrich Gudehus, Otto Gudehus, Horst Kühle, Hans-Jürgen Meyer, Kurt Raschke
Untere Reihe:
Rolf Meins, Hans-Jürgen Apel, Hans Tonat, Gerhard Block, Horst Drewes

1977 wird eine Kindergymnastikgruppe gegründet und von Barbara Kuhr geleitet.

Der TSV steigt erneut aus der Kreisliga ab.

In der Jugendabteilung beginnt eine erfolgreiche Zeit.

Zum Abschluß 8:0-Sieg in Kirchboitzen

Gr. Häuslingen ein würdiger Meister der 1. Kreisklasse



Die 1. Kreisklasse meldet von ihrem letzten Spieltag noch einmal 32 Tore, da muß das Zuschauen ja Spaß machen. Gr. Häuslingen wurde der erwartete Meister, die Mannschaft gab, wie uns berichtet wurde, in Kirchboitzen eine Glanzvorstellung und sicherte sich souverän den Titel. Der Spieltag beinhaltet ansonsten noch einige nette Überraschungen, aber das war ja gerade in dieser Klasse in dieser Saison immer drin gewesen.

In Kirchboitzen stand die Begegnung gegen Gr. Häuslingen schon zur Pause 0:5, am Ende gar 0:8. Ein in der Höhe verdientes Ergebnis, das nicht gefährdet war. Gr. Häuslingen war während des gesamten Spieles die dominierende Mannschaft und zeigte eine meisterliche Leistung. Kirchboitzen eröffnete den Torreigen selbst — mit einem Eigentor. Die weiteren Treffer der Gäste erzielten

Aussage

Für Ihren Urlaub:
den richtigen
Versicherungsschutz
NORDSTERN
VERSICHERUNGEN

Meyer (2), Meins, Dettmer, Otto Godehus (3). — Auf unserem Meisterschaftsfoto, das wir am Sonntag in Kirchboitzen schossen: Wienczek, Apel, Block, Otto Godehus, Heinrich Godehus, Haase, Brodessa, Meins, Raschke, Dettmer, Schachtsiek. In der laufenden Saison spielten außerdem Meyer, Bockelmann, Kühle, Drewes. Betreuer der Mannschaft ist der Sportkamerad Birr. — Die „WZ“ gratuliert zum Meistertitel herzlich.
Tabellenweiter Fallingbostal II zeigte in Eicke-

Abschlusstabelle Kreisliga 1975/78

SV Lindwedel-H.	30	17	10	3	82,36	44,16
SV Bothmer-N.	30	17	5	8	106,48	39,21
SV Germania II	30	16	7	7	86,45	39,21
SV Bomlitz	30	15	7	8	80,45	37,23
SV Essel	30	16	5	9	85,61	37,23
SV Schwarmstedt II	30	14	8	8	66,46	36,24
SV Rethem	30	13	7	10	60,56	31,27
VfB Walsrode	30	13	5	12	73,57	31,29
SV Dühorn	30	11	7	12	67,81	29,31
SV Buchholz	30	12	4	14	82,70	28,32
SG Benefeld	30	13	2	15	60,69	28,32
SV Kirchboitzen	30	11	3	16	72,83	25,33
TSV Ahlden	30	10	5	15	63,81	25,33
TuSV Stellichte	30	11	2	17	85,101	24,36
SV Krelingen	30	5	3	22	39,02	13,47
TSV Dorfmark II	30	4	4	22	51,112	12,48

Fairnestabelle

SV Bomlitz	12	—	12
TuSV Stellichte	9	1	12
SV Buchholz	14	—	14
SV Krelingen	11	1	14
SV Lindwedel-Hope	12	1	15
SV Essel	17	—	17
TSV Dorfmark II	18	—	18
SV Rethem	12	2	18
SV Schwarmstedt II	19	—	19
TSV Ahlden	19	1	22
SV Dühorn	16	2	22
VfB Walsrode	20	1	23
SG Benefeld	20	2	26
SV Bothmer-Norddrehber	26	1	29
SV Germania II	23	2	29
SV Kirchboitzen	24	3	33

Amthliche Abschlusstabelle 1. Kreisklasse

TSV Gr. Häuslingen I	30	25	4	1	133,37	54,6
SV Fallingbostal II	30	25	3	2	120,32	53,7
MTV Eickeloh-H. I	30	20	2	8	93,60	42,18
TuS Ostenholz I	30	19	2	9	93,51	40,20
SV Hodenhagen II	30	17	4	9	109,55	38,22
SV Vethem I	30	15	4	11	104,72	34,26
SV Bomlitz II	30	13	7	10	76,65	33,27
SG Uetzingen-H. II	30	14	4	12	72,62	32,28
SV Lindwedel-H. II	30	11	3	16	75,92	25,35
SV Bohme I	30	9	5	16	84,88	23,37
SV Oerbke I	30	10	2	18	78,96	22,38
SV Rethem II	30	9	4	17	49,79	22,38
VfB 48 Walsrode II	30	10	1	19	82,05	21,39
SV Kirchboitzen II	30	8	1	21	44,122	17,43
SVN Dühorn II	30	6	2	22	52,115	14,46
SV Bothmer-Nr II	30	4	2	24	40,160	10,50

Fairnestabelle 1. Kreisklasse

TSV Gr. Häuslingen I	9	—	0
SV Bothmer-N. II	11	—	11
SG Uetzingen-H. II	11	—	11
SV Vethem I	14	—	14
SV Fallingbostal II	15	1	18
VfB 48 Walsrode II	15	1	15
SV Hodenhagen II	19	—	19
TuS Ostenholz I	14	2	20
SV Bomlitz II	11	3	20
SV Oerbke I	18	1	21
SV Rethem II	20	1	23
SN Dühorn II	20	1	23
SV Kirchboitzen II	17	2	23
SV Lindwedel II	22	1	25
SV Bohme I	20	3	29
MTV Eickeloh-II	23	3	32

Erstmals gibt es 1978 zum Abschluß der Serie, verbunden mit einem gemütlichen Beisammensein, ein Fußballspiel der Alten Herren gegen die 1. Herren. Der Verlierer muß 50 Liter Bier zahlen.

Die Alten Herren werden Sieger im Kreispokal 1979 in der 2. Kreisklasse.

Erstmalig wird ein Werbepartner (Fa. Nordhaus) den TSV mit Trainingsanzügen und Trikots ausstatten, gleiches gilt für die Alten Herren (Fa. Gümmer).

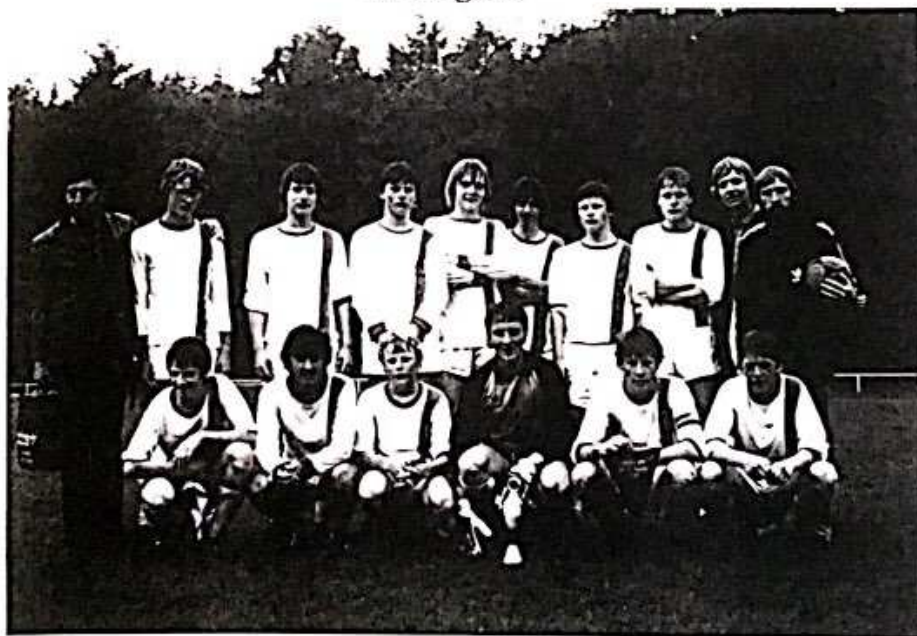
Die Sportkameraden Günter Dettmer, Bernhard Fabek und Gerhard Block erwerben die Trainerlizenz.

Leider muß 1980 die erfolgreiche Jugendarbeit mit dem SV Böhme wieder eingestellt werden, es besteht jetzt die Spielgemeinschaft JSG Rethem-Häuslingen.

Das EDV-Zeitalter hat begonnen, die Beiträge werden erstmalig im Einzugsverfahren eingezogen.

Die erfolgreiche Spielgemeinschaft mit Rethem bringt der B-Jugend 1981 den Titel Kreispokalsieger ein.

B - Jugend



Obere Reihe:

Liebertz, Kohlrausch, J., Kramer, Winkelmann, J., Oestmann, Kracht, Oelkers, Sass, J., Reinhardt, U., Trainer Gerhard Block

Untere Reihe:

Panning, F., Spyrou, Winkelmann, R., Weber, Rump, Rethemeyer

Häuslingen hat es geschafft

Vater des Sieges war Friedhelm Müller, der dreimal „zuschlug“

Zwei Tage lang erlebten die Zuschauer auf dem großzügig angelegten Lindwedeler Sportgelände spannende und mitreißende Pokalspiele. Es gab tolle Begegnungen mit knappem Spielausgang, teilweise wurde sogar eine Verlängerung nötig, um den Sieger zu ermitteln. Etwa 200 Zuschauer hatten sich am Sonnabend auf die Beine gemacht, bei dem schönen Frühlingswetter und dem streckenweise guten Fußball, der geboten wurde, brauchten sie ihr Erscheinen nicht zu bereuen. Der Veranstalter war bemüht, es seinen Gästen so angenehm wie möglich zu machen: Bier vom Faß und Würstchen vom Grill wurden geboten. Einer der Höhepunkte des ersten Tages war das Finale der Alten Herren aus der 2. Kreisklasse. Qualifiziert hatten sich Häuslingen und Bomlitz-Lünshede II. Letzteren wurden nach den guten Spielen der vergangenen Wochen allgemein die besseren Chancen eingeräumt, dabei wurde jedoch anscheinend übersehen, daß auch die Häuslinger auf eine hervorragende zweite Halbserie zurückblicken können.

Zunächst sah es so aus, als seien beide Teams in etwa gleichstark. Sowohl die Bomlitzer als auch ihr Gegner spielten sich einige gute Tormöglichkeiten heraus. Schon in der zweiten Minute setzte Otto Gudehus einen Schuß an den Pfosten und wenig später traf Siegfried Birr nur Holz. Nach zehn Minuten dann das erste Tor für die Häuslinger: Ein Paß von Heinrich Gudehus landete bei Friedhelm Müller und dieser nutzte seine Chance. In der Folgezeit waren es vor allem die Bomlitzer, die sich einige Male gut in Szene setzten, doch mehr als einmal stand den Häuslingern in einigen brenzlichen Situationen das Glück zur Seite.

Es war noch eine Minute der ersten Halbzeit zu spielen, da erhielt Siegfried Birr auf Höhe der Mittellinie den Ball. Er wurde nicht angegriffen, trieb den Ball weit in die Hälfte der Bomlitzer, paßte in den freien Raum. Müller war erneut gestartet und auch als erster

am Ball, er umspielte den Bomlitzer Schlußmann und schoß den Ball ins leere Tor.

Ein entscheidender Treffer zu einem psychologisch wichtigen Zeitpunkt. Nach dem Seitenwechsel machten die Bomlitzer zunächst das Spiel, doch gefährlich wurde es eigentlich immer erst, wenn die Häuslinger mit schnellen Kontern über die Flügel kamen. Aus einer massierten Abwehr, manchmal befand sich nur noch „goalgetter“ Müller in der gegnerischen Hälfte stießen dann auch die Abwehrspieler mit nach vorn. Aus einer solchen Situation entstand auch das 3:0: Otto Gudehus wurde an der Mittellinie angespielt und startete in Richtung gegnerisches Gehäuse. Er wurde zu spät und nicht konzentriert genug attackiert, sein Schuß landete im Netz.

Bomlitz resignierte nun, einige Spieler setzten nicht mehr nach, wenn der Ball verloren wurde, Häuslingen bekam nun ganz klar

Oberwasser, die Chancen häuften sich. Dann ein Angriff über den rechten Flügel. Jürgen Karkheck versuchte zu flanken, der Ball wurde zunächst abgewehrt landete wieder bei Karkheck, der spielte erneut quer. Der Ball sollte zu Walter Wiencek kommen, doch der verpaßte, desgleichen ein Bomlitzer Abwehrspieler. Dafür sah sich Friedhelm Müller plötzlich allein mit dem Leder dem Bomlitzer Schlußmann gegenüber und natürlich schlug der Häuslinger Torjäger zum drittenmal zu 4:0.

Danach häuften sich die Torchancen für den TSV: Müller hätte kurz darauf auf 5:0 erhöhen können, doch völlig freistehend trat er in den Rasen. Dann hob Walter Wiencek den Ball über den herausstühenden Bomlitzer Schlußmann, doch er verfehlte das Tor. Gleich darauf schaffte es derselbe Spieler noch einmal, aus vier Metern Distanz das Tor zu verfehlen. Die Bomlitzer Hintermannschaft sah schlecht aus.

Häuslingen wurde nun etwas zu sorglos und zehn Minuten vor dem Abpfiff hatte Häuslingens auszeichneter Schußmann Tonath dann doch das Nachsehen. 1:4. Und noch einmal mußte Tonath hinter sich greifen: Diesmal war es Heinrich Gudehus, der nach einem Freistoß den Ball mit dem Kopf verlängerte und seinem Schußmann keine Abwehrchance ließ. 2:4. Bei diesem Resultat blieb es. Die Häuslinger verließen als verdienter Sieger das Spielfeld.



Friedhelm Müller erzielt seinen 3. Treffer zum 4:0 für den TSV Häuslingen.

A - Jugend



Obere Reihe:

Spyrou, Kracht, Oestmann, Winkelmann, J., Reinhardt, V., Ahlborn, Kohlrausch, J.,

Untere Reihe:

Trainer Gerhard Block, Kramer, Werner, Rump, Panning, F., Winkelmann, R., Sass, J.

Im Jahre 1982 wird von Heinz Söder, dem Mister Faustball, die Sparte Faustball gegründet. Bedingt dadurch, wächst der TSV in seinen Mitgliederzahlen kräftig an.

Die Alten Herren werden mit 39 : 1 Punkten ungeschlagener Kreismeister in der 2. Kreisklasse.

Im September 1982 tauchen erstmalig unsere neuen Freunde aus dem Siegerland auf. Das 1. Vergleichsspiel mit dem TSV Gr.-Häuslingen und dem HSC Heuslingen wird durchgeführt. Der TSV siegt mühsam mit 1 : 0. Es beginnt eine harmonische Freundschaft mit Gegenbesuchen.

Ein weiteres Mal sind unsere Alten Herren so gut, daß sie hätten eigentlich aufsteigen müssen, dieses wollen sie aber wegen der weiten Touren und der wohl damit verbundenen kürzeren Stammtischrunden am Sonntagmorgen unbedingt vermeiden. Es kommt zu einem Entscheidungsspiel in Hodenhagen. Die Häuslinger sind pffiffig, alle Stürmer spielen Verteidiger und alle Verteidiger sind jetzt Stürmer. Es nützt nichts, der Aufstieg kommt trotzdem.

LOKALES

Heuslinger besuchten Häuslinger

Eine Stammtischidee wurde verwirklicht - Probleme gab es beim „Anfeuern“



DIE ERSTEN KONTAKTE der jungen Heuslingen-Häuslingen-Freundschaft wurden am Sonntagabend auch mit einem Fußballspiel verbunden, das die Alten-Herren aus Groß Häuslingen (vorn im Bild) durch ein Tor von Rolf Meins gewannen. Stehend im Bild die Fußballer des Hobby-Klubs bei Siegen.

HAUSLINGEN (gl). Heuslingen zu Gast in Häuslingen. Hierbei auf die Gäste wartete. Anschließend wurden die Gäste in ihre Quartiere in Gasthäuser in Häuslingen, Altenwählingen und Hönnersverbergen sowie bei TSV-Mitgliedern gefahren. In den Nachmittagsstunden besuchten die Gäste den Vogelpark Walsrode. In den frühen Abendstunden stand der sportliche Vergleich auf dem Programm. Die Mannschaft der Heuslinger Alten-Herren trat gegen die um einige Jahre jüngere Heuslinger Mannschaft an. Trotz des Altersunterschiedes konnten die heimischen Fußballer der jüngeren Gastmannschaft erfolgreich Paroli bieten. Schon wenige Minuten nach dem Anpfiff hieß es: „1:0 für Heuslingen.“ „Aber welches Heuslingen ist es denn nu“, klang es in westfälischer Mundart am

Freudenbergs bei Siegen und wurde. So wurde dann Groß Häuslingen zum Ziel einer nicht alltäglichen Reise erklärt. Nachdem man mit dem nieder-sächsischen Häuslingen Kontakt aufgenommen hatte, weilte ein „Vorkommando“ bereits beim Schützenfest Ende Juli in Groß Häuslingen. Am vergangenen Wochenende machten es die Heuslinger wahr und reisten mit einem vollbesetzten Bus in Richtung Niedersachsen. Nach rund vierstündiger Reisezeit und etwa 340 Kilometer trafen die Westfalen im Gasthaus Meins ein, wo bereits ein gemeinsames Mittagessen

Zuvor wurde noch ein Abstecher in die Lüneburger Heide unternommen, um mit einem Planwagen durch die derzeit blühende Heidelandschaft zu fahren. Wie von Günter Dettmer, dem Vorsitzenden des TSV Groß Häuslingen zu erfahren war, werden die Heuslinger im kommenden Jahr sicherlich in Westfalen ein Gegenbesuch unternehmen, um die neugeknüpften Kontakte der beiden gleichlautenden Ortschaften weiter zu vertiefen. Der erste Kontakt in dieser noch jungen „Heuslingen-Häuslingen-Freundschaft“ kann zumindest als vollter Erfolg gewertet werden.

am Sonntagvormittag auf die Heimreise.

Geisterfahrer auf der Autobahn

Westenholz. Ein Geisterfahrer sorgte am Donnerstag für Aufregung auf der Autobahn. Er gelangte in Westenholz über den Zubringer auf den falschen Richtungstreifen und befuhr die A 7 in verkehrter Fahrtrichtung auf der Oberholtpar bis ihm ein Streifenwagen stoppte. Bei dem Fahrer handelt es sich um einen 77-jährigen Mann aus Winsen, der die Orientierung verloren hatte. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft in Verden wurde sein Führerschein vorläufig sichergestellt.

473 Kilometer Kreisstraße

Landkreis. Die Kreisstraßenmeisteren betreuen im vergangenen Jahr 473 Kilometer Kreisstraßen, für deren Unterhaltung 700 000 Mark aufgewendet werden müßten. Sechs Einzelvorhaben bei Um- und Ausbauten kosteten rund eine Million Mark.



ZUM NEUEN KREISMEISTER wurden die „Alten Herren“ des TSV in Häuslingen, die ein beachtliches Punktekonto aufweisen.

Alte Herren: Alle 20 Spiele ohne Niederlage

Häuslinger Fußballer erhielten den Titel des Kreismeisters

HÄUSLINGEN (gl). Zum ersten Male in der Vereinsgeschichte des TSV Groß-Häuslingen wurden die Altherren-Fußballer Kreismeister in der 2. Kreisklasse. Nach bravvoller erscheint dieser Erfolg, wenn man sich das Punktekonto mit 39,1 Punkten und einem Torverhältnis von 74:16 vor Augen hält, 19 Siege und ein Unentschieden gegen den späteren Vizemeister aus Esvel konstatieren die Häuslinger Fußballer während ihres Feldzuges durch die 2. Kreisklasse verburben.

In der Fairplayabteilung vor fünf Jahren gegeben, sind von links: Heinrich Guegen die Häuslinger den vierten als die Altherren-Fußballer dehaus, Dieter Apholz, Friedhelm Rang, Torwartkönig wurde Sieger im Kreispokal wurden. bein Müller, Günter Bertmer, Otto Gadenus, Hartmut Haase, die mit 26 Treffern Dieter In der kommenden Saison Manfred Kunze, Klaus Birt Apholz. Vor dem Freundschaftsspiel werden die Häuslinger nach und knüpfend von links: Siegfried Birt, Klaus Lohmann, schlußspiel der Häuslinger gegen die Mannschaft aus Borstel Klasse spielen. In der Halbzeit Walder Wiernick, Hans Apel wurde den Fußballern am Sonntagvormittag der Meistertitel überreicht. Auf dem Sonntagvormittag der Meistertitel überreicht. Einem abschließenden Fotografin zum Erinnerungsbild lebten Rolf Meuss und Alwin Müller. Unser Bild zeigt sie.

Die Aktivitäten der Faustballer beginnen in 1983 mit div. Turnieren, das Sportlerheim soll um einen Aufenthaltsraum erweitert werden.

Die Fußballer müssen sogar in die 2. Kreisklasse absteigen.

Der TSV erlangt 1984 die Gemeinnützigkeit.

Mit Dietrich von Wille wird 1987 ein Faustballer in den Vorstand gewählt. Auf der JHV 1988 treten gleich 16 neue Sportkameraden / innen in den Verein ein. Die Gymnastikgruppe, besser bekannt unter dem Namen „Der Zickenverein“ tritt geschlossen dem Verein bei. Sie sind es, die in den nächsten Jahren die meisten Pokale bei den Völkerballturnieren für den TSV Gr.-Häuslingen gewinnen werden. Gleich bei ihrem ersten Auftritt in Kirchboitzen werden sie Pokalsieger! Das sie mit Apfelschluck des Dopings überführt wurden ist falsch!



Obere Reihe:

Karin Müller, Erika Karkheck, Elisabeth Haase, Anneliese Stolte

Untere Reihe:

Helga Dettmer, Erika Kunze, Bärbel Bockelmann, Helga Meins

Weiterhin gehörten zu der Völkerballmannschaft:

Anneliese Hagel, Malene Leck, Renate Birr, Anneliese Geppert



Am 27. Juni 1987 wird der Grundstein für den Um- und Erweiterungsbau des Sportlerheimes gelegt.

Der TSV erringt 1989 den Meistertitel in der 3. Kreisklasse.

Erstmals wird im Jahre 1990 eine Sportwoche durchgeführt. Der Erfolg ist so groß, daß man künftig nur noch Sportwochen durchführen wird.

Aus der Alten Herren wird jetzt die Altliga.

Die 1. Herren steigt als 5. sogar wieder in die 1. Kreisklasse auf.

Aufsteiger in die 1. Kreisklasse Süd 1990



Obere Reihe:

Jörn Dettmer, Heinrich Wiechers, Klaus Duhnbestel, Ralf Scharringhausen, Holger Pischke, Michael Drews, Jörg Norden, Dieter Hoch (Autohaus Hoch)

Untere Reihe:

Axel Rump, Carsten Wiehe, Thorsten Birr, Thomas Skrypczyk, Oliver Tomei, Gerhard Block

Niedersächsischer Fußballverband e.V.



1990/91

für

fares Verhalten

TSV Gr.-Häuslingen II

Soltau, den 22. Juni 1991

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Kreis Soltau-Fallingb. Ostel


Vorsitzender

Niedersächsischer Fußballverband e.V.



1990/91

für

fares Verhalten

Altliga

TSV Gr.-Häuslingen

Soltau, den 22. Juni 1991

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Kreis Soltau-Fallingb. Ostel


Vorsitzender

2. Herren 1990



Obere Reihe:

Olaf Haase, Mario Geppert, Thomas Hennecke, Kai Kunze, Jörg Kohlrausch, Thorsten Gudehus, Jörn Dettmer,

Untere Reihe:

Ralf Lührs, Michael Wöhlk, Gerhard Block, Jens Kohlrausch, Mario Sass, Stefan Holste

Auf der JHV am 12.01.1991 wird Karl-Ernst Bockelmann zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Erstmals wird Damenfußball in Gr.-Häuslingen gespielt.

Die Damenfußballmannschaft schafft auf Anhieb den Einzug in das Kreispokalendspiel, welches sie aber mit 0 : 6 Toren verlieren.

Anfangs sind dabei: Carola Fritsch, Anja Bünger, Imke Büchtmann, Sandra Dettmer, Sonja Dettmer, Silvia Müller, Stefanie Heuer, Sabine Manthey, Christina Stöckmann, Kathy Denecke, Bianca Fritsch und Mariella Lührs.

Friedhelm Müller wird 1992 für 40 Jahre aktives Fußballspielen geehrt.

Die Altliga wird aufgrund fehlender Spieler für das neue Spieljahr nicht wieder gemeldet.

Auf der JHV 1994 kann der Verein sich gleich über 24 Neuaufnahmen freuen. Begründung, es wird wieder eine neue Sparte ins Leben gerufen, jetzt ist in Häuslingen auch das Volleyballspielen möglich.

Nach vielen Jahren der Abstinenz wird im November ein Sportlerball gefeiert..

Im Jahre 1995 wird erneut beschlossen, das Sportlerheim zu sanieren und zu erweitern. Hierfür sollen Fördermittel aus einem Programm zur Dorferneuerung eingesetzt werden.

Die Damenfußballerinnen werden ab dem Spieljahr 1996 / 1997 nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen.

Erstmalig wird auf der JHV 1997 ein Sportler des Jahres gewählt. Die Wahl fällt auf den Fußballer Jörg Norden.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.




URKUNDE

1991/92

2. Platz Pokalrunde

Damenfußball SFA/CE

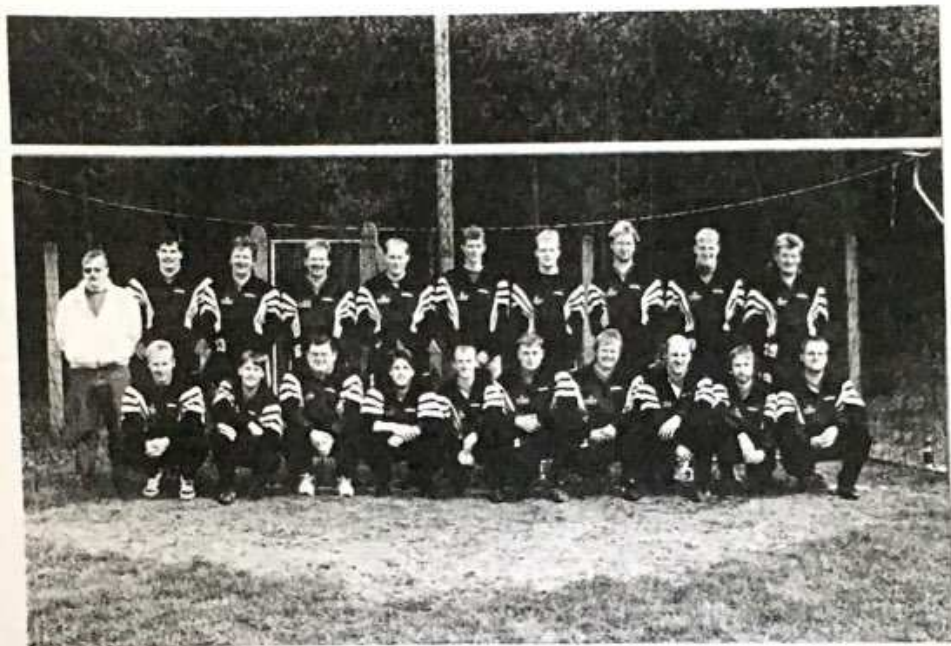
Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Kreise Soltau/Fallingbostel - Celle


Vorsitzender Kreis Celle


- Celle -


Vorsitzender Kreis SFA

Zum Jubiläum des TSV stattet unser Werbepartner, die „HAPPY HEARTS“, den Mannschaftskader mit neuen Trainingsanzügen aus.



Obere Reihe:

Henning Meyer, Heiko Völker, Andreas Lührs, Jörg Norden, Jörg Kohlrausch, Stefan Holste, Martin Boenke, Lars Wiechers, Jörn Dettmer, Helmut Becker

Untere Reihe:

Trainer Axel Rump, Ralf Lührs, Thorsten Birr, Mirko Kunze, Stefan Meins, Mario Sass, Jörg Schuldt, Jörg Kohlrausch, Gerhard Block, Dirk Kohlrausch

Nicht auf dem Bild:

Thorsten Gudehus, Michael Drews

TSV GR. HÄUSLINGEN

von 1947 e. V.



Abteilung Fußball

SPIELPLAN 1997

Datum	Uhrzeit	S P I E L P A A R U N G E N	
16.06.97	18.30 - 19.50	Häuslingen I	- Kirchboitzen II
16.06.97	20.00 - 21.25	Brunsbrock III	- Böhme I
18.06.97	18.30 - 19.50	Rethem-Moor I	- Vethkampen I
18.06.97	20.00 - 21.25	Rethem II	- Borstel I
20.06.97	18.30 - 19.50	Rethem II	- Kirchboitzen II
20.06.97	20.00 - 21.25	Brunsbrock III	- Rethem-Moor I
21.06.97	15.00 - 16.25	Häuslingen I	- Borstel I
21.06.97	16.30 - 17.50	Böhme I	- Vethkampen I
23.06.97	18.30 - 19.50	Häuslingen I	- Rethem II
23.06.97	20.00 - 21.25	Brunsbrock III	- Vethkampen I
25.06.97	18.30 - 19.50	Böhme I	- Rethem-Moor I
25.06.97	20.00 - 21.25	Borstel I	- Kirchboitzen II
27.06.97	18.30 - 19.50	S P I E L U M P L A T Z 3	
27.06.97	20.00 - 21.25	E N D S P I E L	

Entstehung und Entwicklung der Faustballabteilung des TSV Gr.-Häuslingen im Herrenbereich

Auf der Jahreshauptversammlung 1982 wurde die Abteilung Faustball im TSV Gr.-Häuslingen ins Leben gerufen. Initiator war der Sportkamerad Heinz Söder. Es gab sofort genügend Interessenten, es wurden Bälle und Gerätschaften beschafft und nach Einrichtung der entsprechenden Trainingszeiten in der Sporthalle und auf dem Sportplatz ging es mit Eifer zur Sache. Kurzfristig kamen weitere Mitglieder hinzu.

Am 20. 03. 1983 konnte bereits das erste Pokalturnier durchgeführt werden. Es nahmen folgende Mannschaften teil:

**Benefeld - Walsrode - Schwarmstedt - Eversen/Sülze -Polizei
Walsrode - Gr.-Häuslingen**

In der Sommersaison 1983 nahm erstmals eine Mannschaft des TSV an den Punktspielen der Kreisliga West teil. Es mußte viel Lehrgeld bezahlt werden, aber Alles in Allem gab es einen deutlichen Aufwärtstrend in der Sparte. In der Hallensaison 1983/84 konnte bereits der vorletzte Platz belegt werden. Es wurde ein Hallenturnier sowie auch ein Feldturnier ausgerichtet. Besonders hervorzuheben ist, daß sich auch der Nachwuchs eingestellt hat, denn es gibt inzwischen eine A-Jugend, die ab 1985 in den Spielbetrieb eingreifen wird.

Seit 1985 wurden regelmäßig 2 Herrenmannschaften im Spielbetrieb gemeldet. Wie man aus den Tabellen bzw. der Platzierungsgrafik im Folgenden entnehmen kann, stellten sich nun immer größere Erfolge ein. Inzwischen nimmt der TSV mit 3 Herren- und seit 1990 auch mit 1 Damenmannschaft am Punktspielbetrieb teil. Als größter Erfolg muß wohl der Aufstieg der 1. Herren in die Bezirksklasse (Feld) im Jahre 1990 gewertet werden. Es folgte der Aufstieg in die Bezirksklasse (Halle) im Jahre 1992. Im Feld wurde in der Saison 1995 und 1996 sogar in der Bezirksliga gespielt. Leider stieg die Mannschaft 1996 wieder in die Bezirksklasse ab, so daß nun ein neuer Anlauf auf den Aufstieg genommen werden muß. In der Halle gelang der 1. Herrenmannschaft die **Meisterschaft** in der Bezirksklasse 1994/95. Als weiteres „Highlight“ schaffte man den **Kreispokalsieg**.

TSV Groß Häuslingen gewann Faustball-Kreispokal

Bezirksliga-Aufsteiger dominierte Turnier fast nach Belieben / TV Jahn Walsrode auf „Vize“-Rang

Häuslingen (ka). In Bestbesetzung spielte sich der TSV Groß Häuslingen zum Faustball-Kreispokal-Sieg. Die Mannschaft erreichte in der nunmehr beendeten Hallensaison 94/95 ihr zweites Highlight nach der Meisterschaft bei den Punktspielen in der Bezirksklasse Süd und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga.

Im Auftaktmatch gegen Walsrode II gab es ein schwer erspieltes 24:22. Danach folgte eine überzeugende Vorstellung gegen den Vertreter der Bezirksliga, Schneverdingen. Hier machten es sich die TSV-Akteure selbst schwer, denn eine Pausenführung von 17:10 konnte nur mit 27:23 ins Ziel gerettet werden.

In der Partie gegen Walsrode I hatten die Häuslinger mit mehr Widerstand gerechnet. Doch mit einer konzentrierten Leistung wurde ein überzeugender 28:16-Spielgewinn eingefahren. Schwer tat sich der TSV erneut gegen den bis dato sieglosen SV Trauen-Oerrel. 9:13 lag Häuslingen zur Pause bereits zurück. Die Spieler drehten den Spieß aber um und gewannen letztlich glücklich, aber verdient mit 23:21. Zum Zeitpunkt des letzten Tagesspiels gegen Benefeld stand Häuslingen bereits als Kreispokalsieger fest. Benefeld wurde geradezu überrollt. Mit 37:18 wurde von Ulrich Wiechers, Sascha Wehner, Andreas Kautz und Gerd Wiechers sowie

Olaf Haase der höchste Tagessieg eingespielt.

Zweiter wurde TV Jahn Walsrode I. Walsrode trumpfte gleich in dem ersten Tagesspiel richtig auf. Dem Auftaktsieg gegen die Schneverdingen (27:18) folgte ein ebenso überragend herausgespielter 28:12-Spielgewinn gegen den zweiten Bezirksliga-Vertreter Trauen-Oerrel. Die Ernüchterung kam dann in der Partie gegen Häuslingen (16:28). Auch eine zwischenzeitliche Führung gegen Benefeld (19:14) reichte nicht für den Sieg. Walsrode verlor mit 20:23. Zum Abschluß gab es einen Sieg über die eigene Reserve mit 29:17.

Die drei Teams auf dem Treppchen konnten neben dem

Pokal noch je einen nageleuten Faustball mit nach Hause nehmen. Insgesamt hatten die aktiven Faustballer ein interessantes Turnier mit der einen oder anderen Überraschung im spielerischen Bereich erlebt. Das kommende Turnier um den Kreispokal im Turnkreis Soltau-Fallingb. findet, ausgerichtet von Gewinner TSV Groß Häuslingen, 1996 in Rethem statt.

Abschlusstabelle Faustball-Kreispokalturnier

1. Gr. Häuslingen	10:0
2. TVJ Walsrode I	6:4
3. TVJ Schneverdingen	6:4
4. SG Benefeld-C	5:5
5. TVJ Walsrode II	3:7
6. SV Trauen/Oer.	0:10

Im Jahre 1993 verabschiedete sich der Sportkamerad Heinz Söder als Spartenleiter und Vorstandsmitglied. Lückenlos trat Mathias Dettmer in die Fußstapfen von Heinz Söder und setzte die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fort. Wir hoffen, daß er die Sparte noch lange Jahre in die richtigen Bahnen zum Erfolg bringt.

Zu den Erfolgen in den Punktspielen kamen im Laufe der Zeit immer mehr Siege und gute Plazierungen auf vielen Pokalturnieren. Herausragend war hier sicherlich der dreimalig ununterbrochene Gewinn des Pokalturniers auf dem Häuslinger Sportplatz. Dadurch befindet sich der von Bürgermeister Armin Kuhr gestiftete große Wanderpokal für alle Zeiten in heimatlichen Gefilden. Selbstverständlich sorgte unser Bürgermeister für einen Folgepokal, der sich noch auf Wanderschaft befindet. In dem jährlichen Pokalturnier in der Rethemer Sporthalle spielt man um einen Wanderpokal, der vom 1. Vorsitzenden Karl-Ernst Bockelmann gestiftet wurde. Die Faustballsparte möchte sich an dieser Stelle bei beiden Spendern noch einmal herzlich bedanken

Kameradschaft und Geselligkeit stehen hoch im Kurs bei Faustballern. Dieses beweisen die jährlichen Grillfeste sowie die obligatorische Grünkohl tour. Hier sind großartige Leistungen der Sportkameraden im Wettessen und Aufnehmen großer Mengen Flüssigkeiten zu verzeichnen. Ein ganz besonderes Ereignis war das Landsknechtessen in Munster. Hier wurde sogar auf den Tischen getanzt und Spartenleiter Heinz Söder wurde auf seinem Platz zunehmend unruhiger. Er befürchtete, die Zeche nicht zahlen zu können. Nachdem der Busfahrer einer Stundung der Fahrtkosten zugestimmt hatte, konnte man Speis und Trank mit Mühe und Not bezahlen. Ein Besuch im Buerncafe „Ton Utspann“ ist auch noch in

guter Erinnerung. Es gab ein sogenanntes Kutscheressen, Bier aus dem Krug und K6m aus dem Buddel, was sich als hervorragende Kombination erwies.

Viel Spa6 und nasse Teilnehmer (äusserlich wie innerlich) waren das Ergebnis der Schlauchboottouren auf der Aller und 2 Jahre später auf der B6hme. Hierbei wurden jeweils 2 Landungsboote der Bundeswehr mit schlagkräftigen Faustballern besetzt. Ausgerüstet mit Paddel, Bier und Schmalzbrotten ging es nun dem jeweiligen Ziel entgegen. Die Fahrt führte auf der Aller von Ahlden bis nach Häuslingen (Schweineweide) und auf der B6hme von Walsrode bis B6hme. Es blieb in keinem Fall eine Hose, geschweige denn ein Auge, trocken.

Die Faustballsparte wünscht dem TSV Gr.-Häuslingen ein schönes Jubiläumsjahr 1997 und eine weitere positive Entwicklung. Dank gebührt natürlich dem Vorstand des TSV und den einzelnen Mitgliedern, die diese Entwicklung der Faustballsparte unterstützt haben

mit sportlichem Gru66
Dieter von Wille

D. v. Wille
2. Vorsitzender

Eine Sparte bedankt sich

Ganz besonderer Dank gebührt dem Gründer der Faustballsparte, dem Sportkameraden Heinz Söder. Er kam im Jahre 1978 nach seiner Pensionierung zurück in seine Heimat Gr. Häuslingen. Als passionierter Handballer und Faustballer fehlte ihm im TSV Gr.-Häuslingen ein Betätigungsfeld nach seinem Geschmack. Was lag also näher, als eine entsprechende Sparte zu gründen.

Auf der Hauptversammlung 1982 brachte Heinz Söder sein Anliegen vor und wartete auch gleich mit konkreten Vorschlägen auf. Der Vorstand gab sein OK. Nun ging es Schlag auf Schlag voran.

Ich möchte hier nur die persönlichen Aktivitäten von Heinz Söder aufzeigen. Die sportlichen Erfolge der Faustballsparte werden in der Jubiläumsschrift noch anderweitig dargestellt. Von 1982 bis 1993 fungierte Heinz Söder, auch „Mister Faustball“ genannt, als Spartenleiter, spielte aktiv und nimmt bis heute am Training teil. Er leitete sowohl sämtliche Turniere wie auch Punktspieltage als verantwortlicher Ausrichter. Ich hoffe, wir werden über die Lautsprecheranlage noch lange seine markigen Worte „Mannschaften und Schiedsrichter Achtung“ hören.

Umfangreich war auch sein Einsatz beim Sportheimbau von 1987-1990. Es gibt kaum einen anderen Sportkameraden, der mehr Dienststunden beim Umbau geleistet hat.

Für diese Arbeit und seinen weiteren Einsatz verdient Heinz Söder ein Dankeschön von uns allen.

Namensliste der Faustballabteilung seit 1982

Damen:

Katrin Meins
Sonja Dettmer
Michèle von Wille
Carola Kautz
Kathrin Wrobel
Dörte Poppe
Melanie Hanke

Antje Meins
Sandra Dettmer
Cornelia Brühning
Meike Kunze
Imke Haase
Andrea Meier
Melanie Hass

Stephanie Schultz
Kathrin Weber
Stephanie Heuer
Karin Kettler
Sonja Niehoff
Annette Wiechers
Stefanie Boeck

Herren:

Heinz Söder
Peter Wiechers
Günther Wiechers
Sascha Bengs
Henning Kautz
Horst Weber
Mario Sass
Torsten Gudehus
Karl-Heinz Wiechers
Sascha Wehner
Frank Eiding
Mario Böttcher
Marco Boeck
Marc Koslowski
Florian Hanke
Oliver Schmidt
Dirk Gutt

Ulrich Wiechers
Otffried Bäßmann
Gerd Wiechers
Karsten Wiehe
Stephan Holste
Rolf Rosebrock
Siegfried Wiechers
Mathias Dettmer
Erhard Schünemann
Peter Deutsch
Kay Pretzel
Jörn Dettmer
Michael Pogorzelski
Daniel Bäßmann
Sascha Skrypek
Ulf Lenthe
Uwe Ohlmeier

Jürgen Wiechers
Klaus Bäßmann
Carsten Stoll
Andreas Kautz
Hermann Heins
Jörn Rosebrock
Olaf Haase
Dieter von Wille
Olaf Rosebrock
Heinz Born
Gerhard Gerstmann
Stefan Bressel
Rene Backhaus
Stephan Block
Gernot Boeck
Rüdiger Göbbert
Heiner Schünemann

**TSV Gr.-Häuslingen von 1947 e.V.
Abteilung Faustball
Damen**

Der Weg vom „Looser“-Team zur Siegermannschaft oder wie aus Mädels Faustballdamen werden!

Im Jahre 1982 wurde von Heinz Söder die Faustballabteilung im TSV gegründet. Das Faustball nicht nur „Männer“-Sache war, wurde bereits in dieser Zeit deutlich. Mit Andrea und Annette Wiechers sowie Astrid und Carola Kelm nahmen am Training auch Frauen am Trainingsbetrieb teil. Doch da die Damen zu dieser Zeit nicht konsequent betreut und gefördert wurden, kam es auch nie zum Aufblühen dieser Gruppe.

Erst nach dem Feldturnier der Herren im Jahre 1987 gab es wieder regen Zuspruch von weiblichen Nachwuchsfußballerinnen im TSV. Diesmal waren sich die Verantwortlichen, Heinz Söder wie auch Andreas Kautz bewußt, daß diese neu formierte Truppe gefördert werden mußte, sollte sie auf längere Sicht Bestand haben.

Zu der Mädelsgruppe gehörten in dieser Phase:

Karin Kottler, Inke Haase, Carola Kautz, Sonja und Sandra Dettner, Katrin und Antje Meins, Michèle von Wille, Katrin Wrobel und Sonja-Denise Niehoff;

Nach der Zeit des Faustballkennenlernens folgte der erste große Auftritt der weiblichen Jugendmannschaft bei den Punktspielen der Feldsaison im Jahre 1989 bei der B-Jugend. Die Gegner hießen damals MTV Hammah und TV Jahn Schneverdingen. Bereits das zweite Saisonspiel gewannen die Häuslinger B-Jugendlichen mit 40:28 über den schier übergroßen TV Jahn Schneverdingen. In der Endabrechnung belegten die Spielerinnen des TSV den 2. Tabellenplatz.

Danach folgte jedoch eine lange Durststrecke für die Häuslinger Mädels. Die Spielzeiten in der weiblichen Jugend B und A waren sehr hart. So spielten die Mädels in der Folgezeit u.a. immer wieder gegen Mannschaften des benachbarten TV Jahn Schneverdingen sowie TSV Bardowick und MTSV Selsingen. Diese Vereine waren und sind es auch heute noch, die an den Punktspielen der Verbandsliga teilnehmen, um sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Außerdem mußten zu den einzelnen Spieltagen immer sehr weite Anfahrtswege in Kauf genommen werden. Während der Feldsaison 1990 spielten unsere Mädels beispielsweise gegen den amtierenden Deutschen Meister der weiblichen Jugend A, den TV Jahn Schneverdingen. Die Ergebnisse seinerzeit spiegelten den Leistungsunterschied: Häuslingen verlor 15:60 und 19:48.

In der folgenden Hallensaison (1990/91) folgte, mit einem leicht verjüngten Team, wieder motivierende Erfolge in der Verbandsliga der Jugend B. Die Mannschaft des TSV belegte mit beachtlichen 10:22 Punkten den 7. Platz von 9 Teams. Zu diesem „neuen“ Häuslinger Team gehörten:

Katrin Meins, Kathrin Weber, Sandra und Sonja Dettner, Michèle von Wille, Antje Meins, Sonja Schultze, Stefanie Heuer, Meike Kunze und Cornelia Brüning;

Als in der nächsten Spielzeit, bei der Jugend A, erneut die TSVler den bekanntlich schweren Stand hatten, wurden Konsequenzen gezogen.

Das Häuslinger Team wurde, mit einem Durchschnittsalter von 16 Jahren, erstmals in der Damenklasse gemeldet. Damit wollte man zum einem „leichtere“ Spiele haben und zum anderen die langen Anfahrtswege zu den Spielorten sparen. Dieses Vorhaben ging jedoch in der ersten Spielzeit, der Hallensaison 1991/92, schief. Mit 0:16 Punkten belegte das Team den letzten Platz in der Meisterschaftsrunde. Die Spielerinnen hatten die meisten Schwierigkeiten, sich an die „neue“ Spielweise der gegnerischen Mannschaften anzupassen. In der Verbandsliga der weiblichen Jugend A wurden die Angriffe überwiegend schnell und druckvoll vorgetragen. Das Angriffsspiel in der Kreisliga der Damen hingegen wird ruhig und vor allem sicher/plaziert vorgetragen. So gab es dann auch, durch den Wechsel von der Jugend zu den Damen, einen Bruch in der Gruppe. Die Feldsaison 1992 konnte nicht einmal zu Ende gespielt werden. Einige Spielerinnen hörten mit dem Faustballsport leider auf.

Es folgte eine kurze, im nachhinein sogar motivierende, Pause. Mit neuem Elan und neuen Spielerinnen, die den dezimierten Kader ergänzten, blühte der Damenfaustball im TSV Gr.-Häuslingen unter der Leitung von Andreas Kautz und Siegfried Wiechers wieder auf. Mit nunmehr auch eigenen Trainingszeiten in der Rethemer Sporthalle wurde das Faustballspielen wieder neu gelernt oder verfeinert. Ab der Feldsaison 1993 spielten für Häuslingens Damen:

Sandra Dettmer, Kathrin Weber, Michele von Wille, Sonja Dettmer, Dörte Poppe, Cornelia Brüning, Melanie Hanke;

Die Mannschaft vollzog einen Wandel. Weg vom lange geglaubten „Looser“-Team hin zur Siegermannschaft. Eindrucksvoll stellten das die Spielerinnen bereits in der Feldsaison 1993 unter Beweis. Erstmals schloß die Damenmannschaft eine Saison mit ausgeglichenem Punktekonto ab. Mit 16:16 Punkte belegte der TSV in der Kreisliga den 5. Tabellenplatz von insgesamt 9 Teams. Es folgten ähnliche Resultate in den folgenden Spielzeiten.

Von dieser Zeit an festigte sich der Spielerstamm. Durch gemeinsame Essen, Fahrten und Kegeln entstand ein bis heute prägendes Wir-Gefühl im Team. Der Grundstein für eine erfolgreiche und motivierte Mannschaft ist gelegt.

In der Hallensaison 1994/95 schaffte die Häuslinger Damenmannschaft ihren bis dato größten Coup. Nach einer überragenden Saison gelang dem Team um Mannschaftsführerin Sandra Dettmer mit der Vize-Meisterschaft der direkte Aufstieg in die Damen Bezirksliga! Mit 20:4 Punkten belegten die TSVlerinnen, hinter Suhlendorf (22:2), ihre beste Platzierung. Dabei zeigten die Spielerinnen mit einem Sieg über den Meister (24:23), daß durchaus auch die Meisterschaft möglich gewesen war. Herausragender Grund für das gute Abschneiden war die spielerische Leistung. Im Team waren alle Positionen sehr gut besetzt. Für diese Mannschaft sprach auch, daß die Spielerinnen in der Lage sind, den Ausfall von Stammspielerinnen zu kompensieren. Insgesamt boten die Aktiven eine geschlossene Teamleistung.

Auch in der Feldsaison 1995 konnte das Team an diese Leistungen anknüpfen. Die Mannschaft wird ab dieser Spielzeit durch

Stefanie Boeck und Melanie Hass

ergänzt. Besonders Stefanie Boeck machte sich schnell einen Namen. Zusammen mit Hauptangreiferin Kathrin Weber bildeten sie eine überzeugende Angriffsformation. Am Ende sprang, erst nach einem umstrittenem Entscheidungsspiel, mit 22:6 Punkten ein hervorragender 3. Tabellenplatz heraus. Während dieser Saison gab es für unser Team herausragend deutliche Siege gegen Bodenteich 2 (54:26, 42:28), Bodenteich 3 (51:22) und Himbergen 2 (45:29).

Anschließend stand die erste Bezirksliga-Saison an. In dieser Saison 1995/96 war es dann plötzlich mit der Herrlichkeit vorbei. Zum einen war der Leistungsunterschied doch recht groß und zum anderen wollte der Knoten bei den Häuslinger Spielerinnen nie so richtig platzen. Es folgte mit 0:28 Punkte als Tabellenletzter in der Bezirksliga der sofortige Abstieg.

Auch die letzte Feldsaison - 1996 plätscherte so vor sich hin. Die TSVlerinnen belegten mit nur 6:14 Punkten einen enttäuschenden 5. Platz in der Kreisliga.

In der abgelaufenen letzten Hallensaison 1996/97 startete das Häuslinger Team wieder furios. Der Grund war sicherlich die hervorragende intensive Saisonvorbereitung. Das Teilziel erreichte die Mannschaft mit der erspielten Herbstmeisterschaft (14:2 Punkte) vor Himbergen 1 (14:2) und Wrestedt 3 (11:5). Aufgrund des auch beruflich z.Zt. äußerst dünnen Kaders mußte das Team an den beiden folgenden Spieltagen mit je nur 4 Spielerinnen auskommen. Doch was diese leisteten, war ein Hochgenuß. Ihre bisher stärkste Leistung bot Mannschaftsführerin Sandra Dettmer beim Spieltag in Wrestedt. Als eigentliche Zuspielerin ersetzte sie an diesem Tag die kurzfristig ausgefallene Kathrin Weber als Hauptangreiferin. Ein im nachhinein hervorragender Schachzug des TSV. Mit ihren rund geschlagenen Angriffsbällen brachte sie die gegnerischen Abwehrreihen ein ums andere mal in Verlegenheit. Auch die Mannschaft mit Sonja Dettmer sowie Michèle von Wille und Dörte Poppe in der Abwehr agierten wie aus einem Guß! Erneut mit Kathrin Weber, vor der alle Gegner viel Respekt haben, wurde beim letzten Spieltag mit 23:9 Punkten der 3. Tabellenplatz erspielt.

In der laufenden Feldsaison bleibt abzuwarten, wie sich die Damenmannschaft des TSV aus der Affäre zieht. Zum Kader im Jubiläumsjahr gehören folgende Spielerinnen:

Kathrin Weber, Sonja Dettmer, Sandra Dettmer, Michèle von Wille, Dörte Poppe, Melanie Hanka, Stefanie Boeck und Cornelia Brüning;

Mit den bisher gezeigten Leistungen hat sich der Damenfaustball auch im TSV Groß Häuslingen etabliert. Dem TSV wünsche ich, daß es ihm gelingt, weitere Spielerinnen für den Faustball begeistern zu können, damit der Damenfaustball im TSV weiterhin eine entscheidende Rolle spielt.

In diesem Sinne

ein herzliches „Gut Faust“ anlässlich des 50-jährigem Vereinsjubiläum's

Euer



1. Jugendmannschaft 1983



Obere Reihe:

Matthias Dettmer, Carsten Stoll, Andreas Kautz

Untere Reihe:

Henning Kautz, Carsten Wiehe, Siegfried Wiechers

Die Faustballer 1984



Obere Reihe:

Spartenleiter: Heinz Söder, Jürgen Wiechers, Heinz Born, Otfried Bäsman, Hermann Heins, Anette Wiechers

Untere Reihe:

Peter Wiechers, Ulrich Wiechers, Günter Wiechers, Hans-Heinrich Winkelmann

Faustball-Kreisliga: Gute Plätze für Groß-Häuslingen



Die Damen/Mädchen-Mannschaft des TSV Gr.-Häuslingen

Am Sonnabend, dem 10.6.89, wurde die Punktspielrunde der Kreisliga West in Oldendorf beendet. Teilnehmer dieser Runde waren die Mannschaften Oldendorf 4+5, Eicklingen 2+3, Häuslingen 1+2, Hermannsburg u. Walsrode 2.

Nach dem 1. Punktspieltag in Walsrode wurde die Mannschaft Eicklingen 3 zurückgezogen. So blieben nur noch 7 Mannschaften übrig. Die festgelegten Spieltage waren in Walsrode, Häuslingen, Eicklingen u. Oldendorf. An allen Spieltagen war man mit dem Wettergott zufrieden.

Die Punktetabelle hat am Schluß der Runde folgendes Aussehen:

1. u. 2. Kreismeister wurde die Mannschaft Oldendorf 4 mit 24,0 Pkt. Es folgten Walsrode 2 (21:3), Hermannsburg (16:8), Häuslingen 1 (14:10), Häuslingen 2 (12:10), Oldendorf 5 (6:18) und Eicklingen 2 (0:24).

Die ersten beiden Mannschaften nehmen an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teil. Wünschen wir Ihnen hier vollen Erfolg.

folg.

Vom TSV Gr. Häuslingen nahmen außer den beiden Herren-Mannschaften auch eine Mädchenmannschaft an einer Punktspielrunde der B-Jugend teil. Sie hatten Punktspiele gegen die Mannschaften aus Schneverdingen und Hammah zu bestreiten.

Der erste Punktspieltag war in Häuslingen. Hier wurde gegen die Mannschaft aus Schneverdingen hoch gewonnen, während das Spiel gegen Hammah klar verloren wurde. Die Mädchen aus Hammah siegten auch gegen Schneverdingen hoch.

Der 2. Spieltag war in Schneverdingen bei andauerndem Nieselregen. Obwohl Schneverdingen jetzt gegen Häuslingen knapp gewinnen konnte, hatten beide Mannschaften 2:6 Pkt. Durch das bessere Ballverhältnis konnten die Häuslinger Mädchen den 2. Platz behaupten. In Hammah alle Spiele gewann, wurden sie 1. Für Schneverdingen blieb der 3. Platz.

Anzumerken ist hier, daß Hammah und Schneverdingen zu den

Hochburgen im Faustball zählen, während die Häuslinger Mädchen sich erstmalig an einer Punktspielrunde beteiligen! An diesem ersten schönen Erfolg waren aus Häuslingen Katrin Meins, Farin Kettler, Carola Kautz, Kathrin Weber, Sandra Dettmer und Imke Haase beteiligt. Danke und Gratulation.

Nach der Sommer-Punktspielrunde 89 stehen nun noch einige Turniere aus. Am 2. Juli in Eicklingen und am 9. Juli in Häuslingen. Zu diesem Turnier sind 10 Herren-Mannschaften und 4 Mädchen-Mannschaften eingeladen. Es geht bei den Herren um einen großen Wanderpokal, der vom Bürgermeister Armin Kuhr gespendet wurde. Bei den Mädchen geht es ebenfalls um schöne Pokale. Hoffentlich hat auch bei diesem Turnier der Wettergott gute Laune.

Die Faustball-Abschließung des TSV Gr. Häuslingen wünscht sich gute Besucherresonanz. Vielleicht können sich anschließend weitere Mädchen oder Damen am Faustballspiel begeistern.

Häuslingens Faustballer 1991



Obere Reihe:

Spartenleiter Heinz Söder, Dietrich von Wille, Sascha Wehner, Otfried Bäsman, Ulrich Wiechers, Gerd Wiechers, Ehrhard Schünemann, Olaf Haase, Karl-Heinz Wiechers, Frank Eiding

Mittlere Reihe:

Siegfried Wiechers, Matthias Dettmer, Klaus Bäsman, Kai Pretzel, Andreas Kautz

Untere Reihe:

Sonja Schultze, Sonja Dettmer, Kathrin Weber, Cornelia Brüning, Michelle von Wille, Sandra Dettmer, Stefanie Heuer, Julianne Elliot, Meike Kunze

Pokalsieger (Bürgermeister-Kuhr-Pokal) 1992



**Gerd Wiechers, Klaus Bäsman, Karl-Heinz Wiechers, Heinz Söder,
Ehrhard Schünemann, Ulrich Wiechers, Dietrich von Wille, Otfried
Bäsman**

Halle

TSV Gr.-Häuslingen 1 Plazierungen im Hallenfaustball			TSV Gr.-Häuslingen 2 Plazierungen im Hallenfaustball			TSV Gr.-Häuslingen 3 Plazierungen im Hallenfaustball			TSV Gr.-Häuslingen Damen Plazierungen im Hallenfaustball		
Spielzeit	Spielklasse	Platzierung	Spielzeit	Spielklasse	Platzierung	Spielzeit	Spielklasse	Platzierung	Spielzeit	Spielklasse	Platzierung
1984/85	8	10	1984/85	9	9	1984/85			1984/85		
1985/86	8	5	1985/86	8	8	1985/86	10	5	1985/86		
1986/87	8	8	1986/87	8	10	1986/87	8	12	1986/87		
1887/88	8	6	1887/88	8	9	1887/88			1887/88		
1988/89	8	6	1988/89	8	8	1988/89			1988/89		
1989/90	8	6	1989/90	8	7	1989/90			1989/90		
1990/91	8	5	1990/91	8	7	1990/91			1990/91	7	7
1991/92	8	6	1991/92	8	7	1991/92			1991/92	6	5
1992/93	8	5	1992/93	8	2	1992/93			1992/93	0	0
1993/94	7	5	1993/94	8	2	1993/94			1993/94	6	5
1994/95	7	1	1994/95	7	8	1994/95			1994/95	6	2
1995/96	6	9	1995/96	8	3	1995/96			1995/96	5	9
1996/97	7	2	1996/97	8	2	1996/97	8	6	1996/97	6	3
1997/98			1997/98			1997/98			1997/98		

Spielklassen:	Bezirksliga=6	Bezirksklasse=7	Kreisliga=8	Jugend-A=9	Jugend-B=10
----------------------	---------------	-----------------	-------------	------------	-------------

Spielklassen:	Bezirksliga=5	Kreisliga=6
	Jugend-A=7	Jugend-B=8

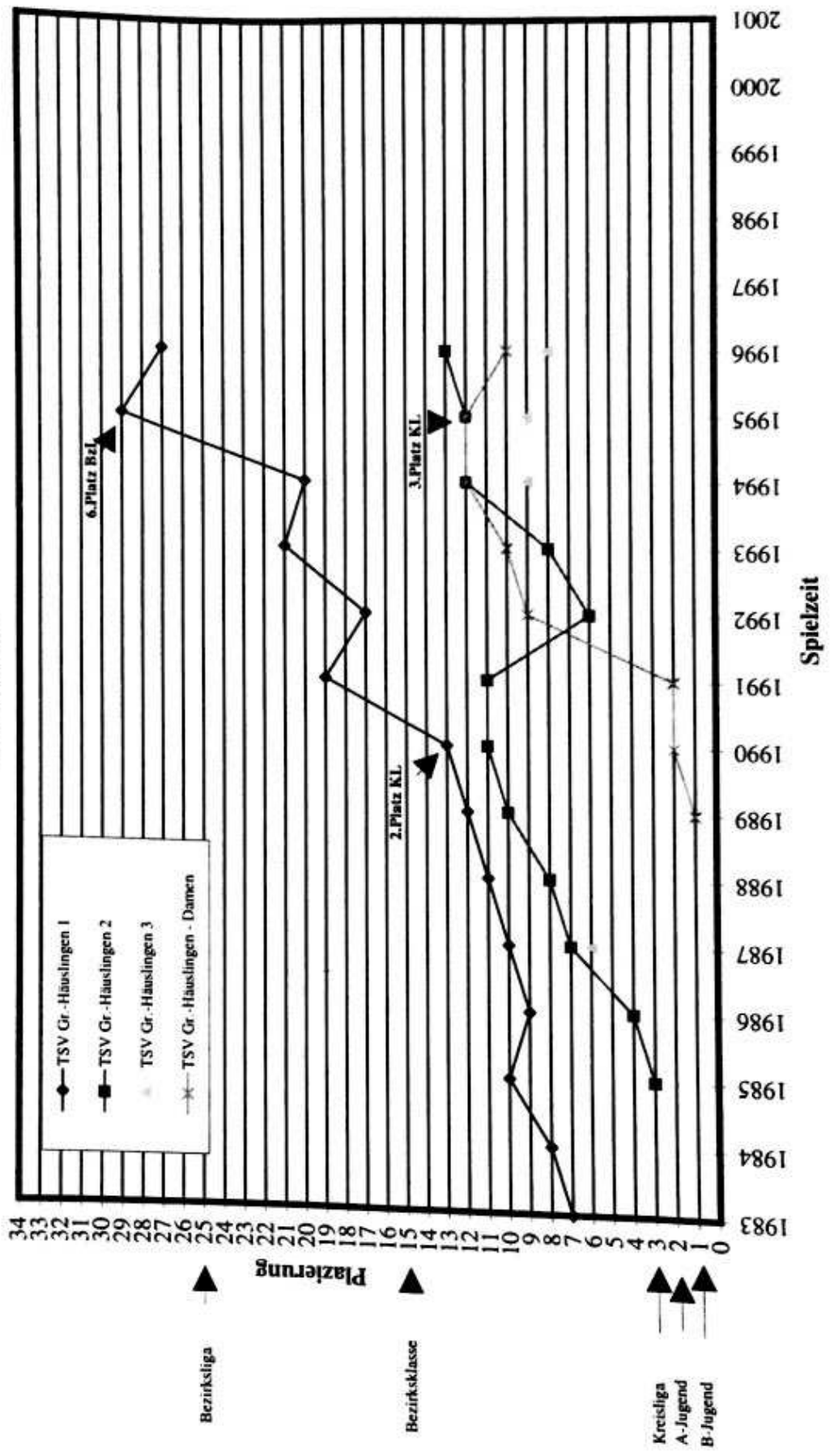
Feld

TSV Gr.-Häuslingen 1 Plazierungen im Feldfaustball			TSV Gr.-Häuslingen 2 Plazierungen im Feldfaustball			TSV Gr.-Häuslingen 3 Plazierungen im Feldfaustball			TSV Gr.-Häuslingen Damen Plazierungen im Feldfaustball		
Spielzeit	Spielklasse	Platzierung	Spielzeit	Spielklasse	Platzierung	Spielzeit	Spielklasse	Platzierung	Spielzeit	Spielklasse	Platzierung
1983	8	8	1983			1983			1983		
1984	8	7	1984			1984			1984		
1985	8	5	1985	8	12	1985			1985		
1986	8	6	1986	8	11	1986			1986		
1987	8	5	1987	8	8	1987	8	9	1987		
1988	8	4	1988	8	7	1988			1988		
1989	8	3	1989	8	5	1989			1989	8	2
1990	8	2	1990	8	4	1990			1990	7	7
1991	7	6	1991	8	4	1991			1991	7	7
1992	7	8	1992	8	9	1992			1992	6	6
1993	7	4	1993	8	7	1993			1993	6	5
1994	7	5	1994	8	3	1994	8	6	1994	6	3
1995	6	6	1995	8	3	1995	8	6	1995	6	3
1996	6	8	1996	8	2	1996	8	7	1996	6	3
1997			1997			1997			1997	6	5

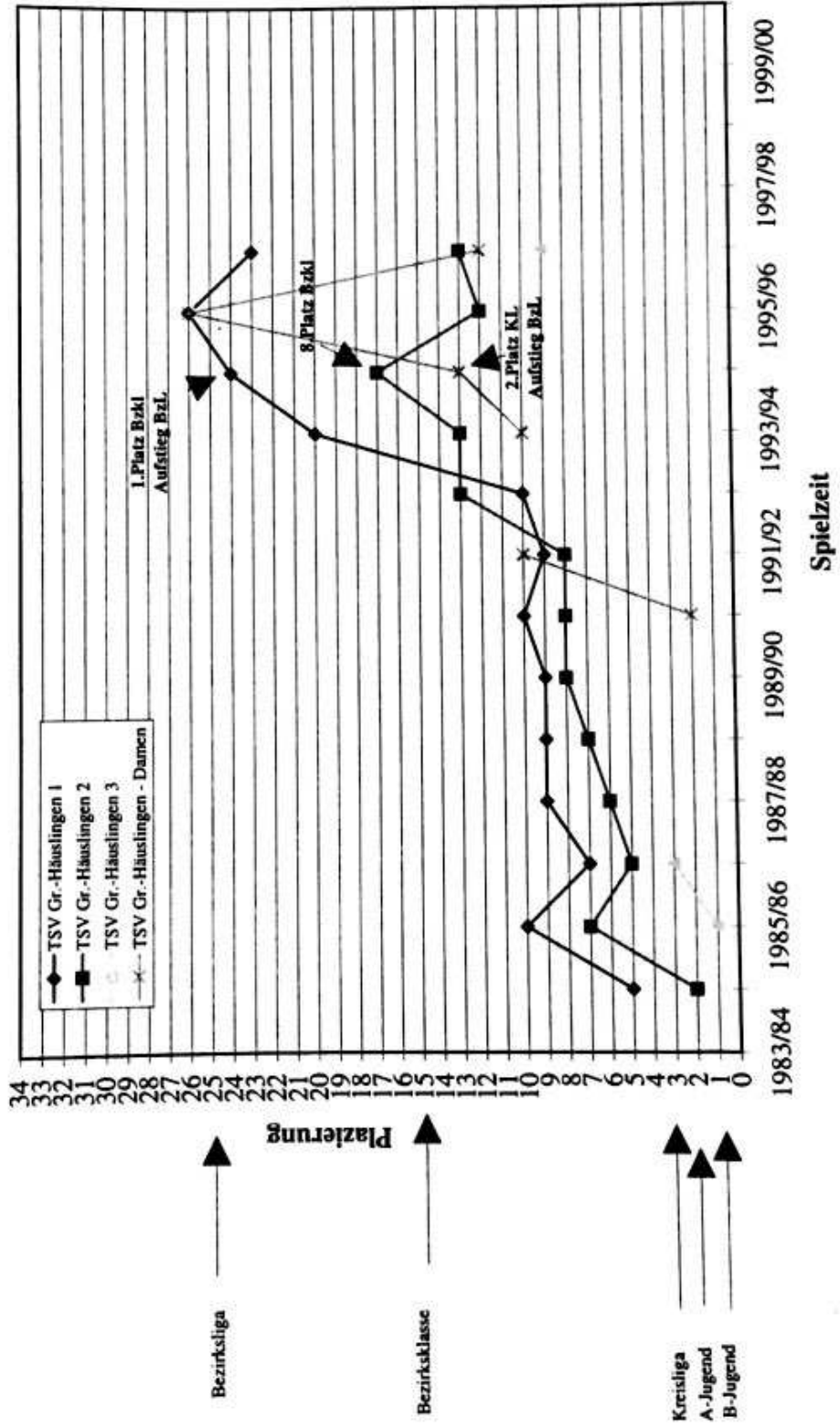
Spielklassen:	Bezirksliga=6	Bezirksklasse=7	Kreisliga=8	Jugend-A=9	Jugend-B=10
----------------------	---------------	-----------------	-------------	------------	-------------

Spielklassen:	Bezirksliga=5	Kreisliga=6
	Jugend-A=7	Jugend-B=8

Feldsaison



Hallensaison



Groß Häuslingen verpaßt Aufstieg

Verregnetes Saisonfinale für Faustball-Herren in Bezirksklasse

Häuslingen (ka). In der Bezirksklasse verfehlte die Faustballer des TSV ein absolutes Regenspielen. Trotz eigenem Spielvermögen und vollem Einsatz verlor man alle drei Spiele und verpaßte somit auch den Aufstieg.

SONNABEND-SONNTAG, 15./16. MAI 1993

Auftakt nach Maß für Häuslingen

Faustball-Herren stürmen Bezirksklassen-Spitze/Erster Sieg für TSV-Damen

MITTWOCH, 18. MAI 1994

Häuslingen hurtig hoch

Faustball: Siege im D-Zug-Tempo in Bezirksklasse

Häuslingen (ka). Im D-Zug-Tempo führen die Häuslinger Faustballer in der Bezirksklasse überlegene Siege ein. Mit Sascha Weber stand in der Abwehr der überlegende Spieler. Nach dem Teamnamen Platz im oberen Tabellenfeld.

TSV Groß Häuslingen belohnte sich selbst

Sieg der 1. Herren krönte spannendes Faustball-Turnier / Mädchen begeisterten

Groß Häuslingen. Das am letzten Sonntag veranstaltete Faustball-Pokal-Turnier des TSV Groß Häuslingen war bei weitem der Tag mit dem Turniergeheim durch die 1. Herren garantiert.

Häuslingen Turniersieger

Faustballer gewannen ihr eigenes Pokalturnier

Häuslingen. Turniersieger des vom TSV Groß Häuslingen ausgerichteten Faustball-Pokalturniers wurde die erste Vertretung des Clausbergers Walsrode II und die Zweite der Titelerbengruppe. Der Sieger wurde durch die Spieler des 1. Mannschafes, Ottfried Bahrke und Frank Schürmann, entchieden. Das Endspiel mit 13:14 für Häuslingen.

Andreas Kautz verstärkte Walsrode

Faustballer bei Landesturnfest / Bundesliga-Konkurrenz zu stark

Walsrode (bpt). Mit zwei Faustballmannschaften hat der TSV John Walsrode die Teilnahme an den Landesturnfesten in Walsrode im Rahmen des Landesturnfesten verteidigt. John I wurde dabei durch Andreas Kautz und Sascha Weber verstärkt, in der zweiten Mannschaft war Volkanur Zöllner vom MTV Schwarmstedt dabei.

DOMNESTAG, 15. JUNI 1995

Olaf Haase rettete Häuslingen 30:25-Faustballsieg

Bezirksliga: Auch drei Niederlagen für TSV-Team / Konzentrationsfehler / Tagesform meist entscheidend

SONNABEND, 3. JUNI 1995

Siegfried Wiechers der überragende Abwehr-Spieler

Häuslinger Faustballer in Bezirksliga mit 92:22-Sieg gegen Winsen / Niederlagen gegen Stelle und Bösel

Häuslingen (ka). Mit einem Sieg über TSV Groß Häuslingen der Bezirksliga. Beim dritten Spieltag in Bösel wurden die anderen Spieler gegen den neuen Spitzenreiter Stelle und gegen den Ganggeber verloren. In Aufbaumatch gegen Winsen konnten sich die Häuslinger Spieler erst Mitte der zweiten Halbzeit entscheidend absetzen.

MITTWOCH, 5. JUNI 1996

Häuslingen wie „Phönix aus der Asche“

TSV-Faustballer mit drei Siegen und einem Remis / Klassenerhalt dran

Häuslingen (ka). Wie Phönix aus der Asche stiegen die Faustball-Herren des TSV Groß Häuslingen am dritten Spieltag in Osdorfer auf. Dabei zeigte der sensationelle Sascha Weber mit 11 Treffern ein Geschwader gegen Gohle. Darinnen gab es die so wichtigen Siege gegen Winsen und Carlow.

Auf Seiten des TSV bot Ulrich Wiechers eine hervorragende Leistung in der Abwehr. Zusätzlich schaltete er sich in entscheidenden Phasen des Spiels ein. Am Freitag, den 1. Juni, nahmen die Häuslinger ihren Faustball-Kampfsport mit einem 13:14-Sieg über TSV Groß Häuslingen im ersten Spiel der Bezirksliga. Der Tag wurde mit Markus Bock eröffnet. Er gab seinen ersten Debüt in der Bezirksklassenmannschaft.

MITTWOCH, 8. NOVEMBER 1995

28-jähriger Sitzung
Wahl zum Sportler des Jahres 1995



SONNABEND, 8. MAI 1993

Groß Häuslingen in Benefeld eine Macht

FAUSTBALL / TSV Johannes Walsrode Turnier / Gastgeber auf Rang vier

Benefeld (bpt). Die Faustballer des TSV Johannes Walsrode haben sich bei dem Turnier in Benefeld als vierte Mannschaft qualifiziert. Die Gastgeber waren die Mannschaft des TSV Groß Häuslingen. Die Spiele wurden am Samstag, dem 1. Mai, im Sportplatz in Benefeld ausgetragen. Die Spiele wurden von 10 bis 18 Uhr ausgetragen. Die Spiele wurden von 10 bis 18 Uhr ausgetragen. Die Spiele wurden von 10 bis 18 Uhr ausgetragen.



Mitglieder der Mannschaft Faustball-Sportclub TSV Groß Häuslingen

Häuslingen Faustballmeister

In der Bezirksliga ist die Mannschaft des TSV Groß Häuslingen Meister geworden. Die Mannschaft wurde im Finale gegen TSV Groß Häuslingen mit 13:14 besiegt. Die Mannschaft wurde im Finale gegen TSV Groß Häuslingen mit 13:14 besiegt. Die Mannschaft wurde im Finale gegen TSV Groß Häuslingen mit 13:14 besiegt.

TSV Groß Häuslingen gewann Faustball-Kreispokal

Bezirksliga-Aufsteiger dominierte Turnier fast nach Belieben / TSV Jan Walsrode auf Platz zwei

Häuslingen (ka). In Benefeld dominierte die Mannschaft des TSV Groß Häuslingen das Faustball-Kreispokalturnier. Die Mannschaft wurde im Finale gegen TSV Jan Walsrode mit 13:14 besiegt. Die Mannschaft wurde im Finale gegen TSV Jan Walsrode mit 13:14 besiegt. Die Mannschaft wurde im Finale gegen TSV Jan Walsrode mit 13:14 besiegt.

Wahrer und Wechsler wie ein Wand-TSV-Abwehrsuper

Der Faustballer bringt...
 ...
 ...
 ...



TSV Häuslingen...
 ...
 ...

Altmeister Heinz Söder griff in Trickkiste

Häuslinger Faustball-Meister gab Comeback-TSV-Reserve an Spitze in Lauerstellung

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslinger Haaslerkampfer erobert Spitze

TSV Häuslingen II steht vor Meisterschluss

TSV Häuslingen II steht vor Meisterschluss...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen II	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

TSV Häuslingen...
 ...
 ...

Hartes Los für Häuslingen

Ruther Wind für Faustball-Mädchen in Weidenau

Groß Häuslingen: Abwehrbollwerk Schulze von Wille...
 ...
 ...

Groß Häuslingen geschlagen

Weidenau-Mädchen konnten Heimvorteil nicht nutzen

Routinierte Konkurrenz für junge Häuslinger zu stark

Faustball-Mädchen Schwächen in Krenau

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Faustball: Kathrin Weber führte ihr Team zu Erfolgen

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslingen...
 ...
 ...

Kathrin Webers Aufschläge schlugen ein

Häuslinger Faustball-Damen im Saisonauftakt stark: Platz fünf erobert

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslinger Faustball-Damen viermal abgefertigt

Mittwoch 8. Februar 1975

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslingen...
 ...
 ...

Auf alle Fälle - Stefanie

Nur Bech stark bei Häuslinger Faustball-Damen

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Vier Siege: Häuslinger Damen mit weißer Weste

Faustballerinnen holten Herbstmeisterschaft

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslingen...
 ...
 ...

Häuslingen ganz groß: Faustballer packten Meisterschaft und Aufstieg

TSV „Erste“ spielt nun in Bezirksliga

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslingen...
 ...
 ...

Häuslingen stürmt die Spitze

Faustballerinnen holten Herbstmeisterschaft

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslingen...
 ...
 ...

Häuslingen aus dem Häuschen: Spitzes Gestirn

Faustballerinnen holten Herbstmeisterschaft

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslingen...
 ...
 ...

Häuslingen I stürzte Spitzenreiter

Faustballerinnen holten Herbstmeisterschaft

Häuslingen...
 ...
 ...

FAUSTBALL	
1. TSV Häuslingen	10
2. TSV... ..	8
3. TSV... ..	7
4. TSV... ..	6
5. TSV... ..	5

Häuslingen...
 ...
 ...

Häuslingen I stürzte Spitzenreiter

Faustballerinnen holten Herbstmeisterschaft

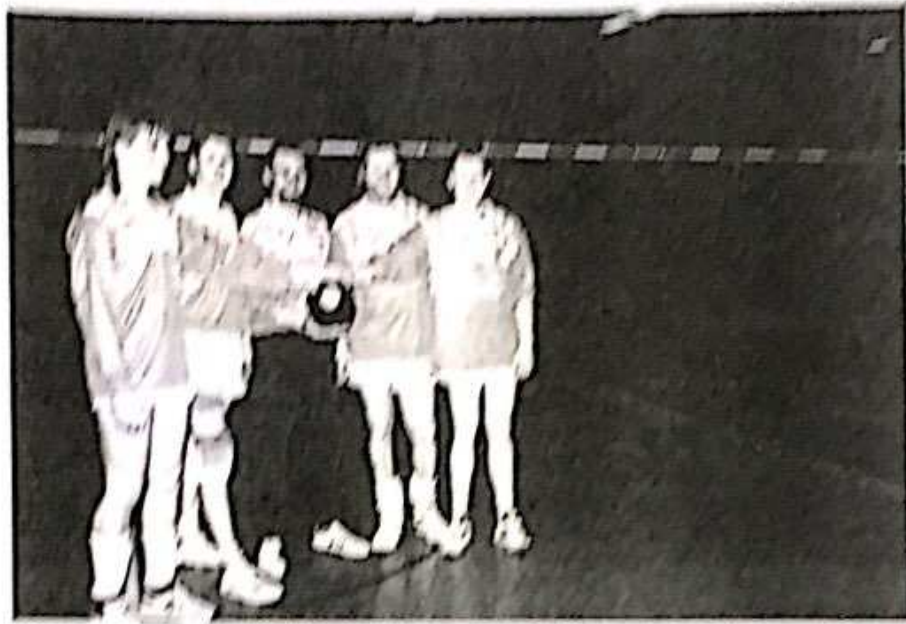
Häuslingen...
 ...
 ...

Häuslingen I stürzte Spitzenreiter

Faustballerinnen holten Herbstmeisterschaft

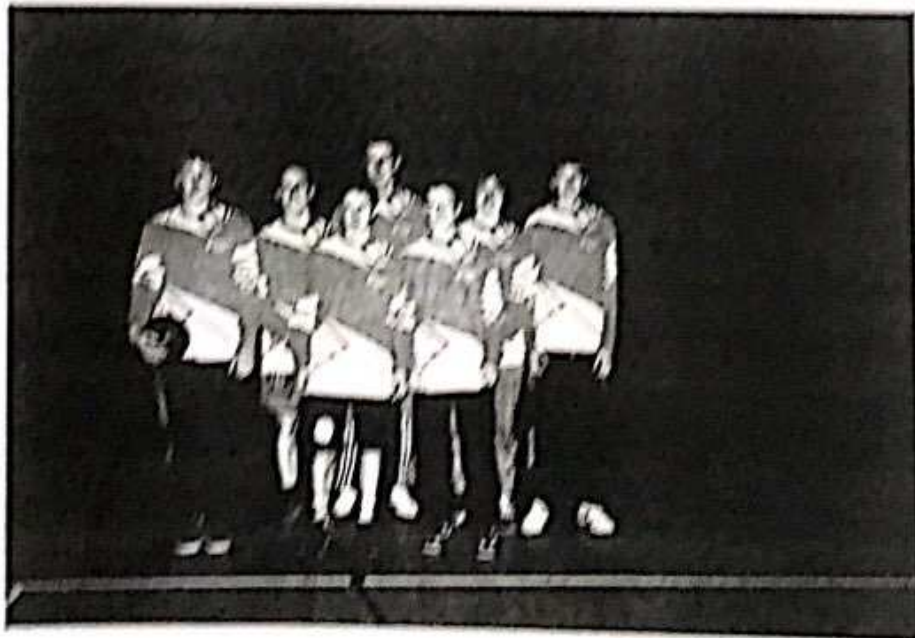
Häuslingen...
 ...
 ...

TSV Gr.-Häuslingen I (1997)



*Olaf Haase, Andreus Kautz, Ulrich Wischers, Gerd Wischers, Mathias Dettmer
(es fehlt: Sascha Wehner)*

TSV Gr.-Häuslingen III (1997)



*Sascha Skrypek, Michael Pogorzelski, Daniel Bismann, Rene Backhaus, Stephan
Block, Mare Boske, Marsu Boske*

TSV Gr.-Häuslingen II (1997)



Karl-Heinz Wiechers, Dietrich von Wille, Ehrhard Schünemann, Klaus Bäsman,
Gerhard Gerstmann, Otfried Bäsman

Damen (1997)



Obere Reihe:

Dörte Poppe, Melanie Hanke, Michelle von Wille

Mittlere Reihe:

Stefanie Boeck, Sandra Dettmer, Kathrin Weber

Untere Reihe:

Cornelia Brüning

(es fehlt: Sonja Dettmer)

Sparte Volleyball

Im Sommer 1992 entsteht bei einem gemütlichen Beisammensein einiger Häuslinger Frauen die Idee, sich sportlich zu betätigen. Da das Faustballspielen auf wenig Begeisterung stößt, wählt man die Sportart Volleyball.

Im Herbst beginnt das Volleyballtraining mit 10 - 12 Häuslinger Frauen. Zunächst ohne größeres Interesse, nur so zum Spaß und ohne fachliche Unterstützung wird wöchentlich gespielt.

Im Frühjahr 1994 wird es ernster, unter der Leitung von Manfred Daube und gesponserten Trikots von Manfred Kunze formiert sich die Sparte.

Erste Turnierluft schnuppern die Volleyballerinnen während der Sportwoche 1995, sie müssen gegen die Faustballer antreten.

Manfred Daube trainiert die Damen bis 1996, es folgen weitere Freundschaftsspiele.

Im Spätsommer übernimmt Bernd Keil die Trainingsarbeit, jetzt stehen Taktik und Spielzüge im Vordergrund.

Die Zusammensetzung der Mannschaft wird konstanter, die Anfangsschwierigkeiten sind überstanden, die Damen entschließen sich ab 1997 an den Punktspielen in der Kreisliga teilzunehmen.

Von Anfang sind dabei:

Telse Blank, Marion Büchtmann, Heike Kaminski, Sabine Osterholz und Annette Rosebrock.

Später kommen hinzu: Silvia Dreyer, Imke Geppert, Sigrid Gise, Nadine Helberg, Iris Hibbing, Michaela Kleine-Hollenhorst, Astrid Kunze, Ina Meyer, Sabine Voss und Karin Zechner.



Obere Reihe:

**Marion Büchtmann, Micheala Kleine-Hollenhorst, Nadine Helberg, Ina Meyer,
Karin Zechner**

Untere Reihe:

Sigrid Giese, Sabine Voss, Iris Hibbing, Annette Rosebrock, Trainer Bernd Keil

Annette Rosebrock

Annette Rosebrock, Spartenleiterin

Der Vorstand des TSV im Jubiläumsjahr



Obere Reihe:

Axel Rump (Spartenleiter Fußball) **Andreas Kautz** (Jugendleiter und
Kreisfachwart Faustball) **Matthias Dettmer** (Spartenleiter Faustball)
Annette Rosebrock (Spartenleiterin Volleyball)

Untere Reihe:

Henning Meyer (Schatzmeister) **Dietrich von Wille** (2. Vorsitzender)
Karl-Ernst Bockelmann (1. Vorsitzender) **Gerhard Block** (Geschäftsführer)

Vereinslied des TSV Gr.-Häuslingen von 1947 e.V.

Text: Fritz Gudehus

Wir bleiben treu dem Fußballsport

Wir bleiben treu dem Fußballsport für unser ganzes Leben,
wir hüten ihn als besten Hort, der uns kann Freude geben.
Wir hüten ihn als besten Hort, der uns kann Freude geben.

Bei Eis und Schnee, bei Sonnenglut zu kämpfen und zu siegen,
das stählt die Kraft und hebt den Mut, ist männliches Vergnügen.
Das stählt die Kraft und hebt den Mut, ist männliches Vergnügen.

Wir üben stets mit großem Fleiß, und will die Kraft versagen,
ein Spurt und kostet es auch Schweiß, wird uns zum Siege tragen.
Ein Spurt und kostet es auch Schweiß, wird uns zum Siege tragen.

Vielen Dank sagen wir für die materielle Unterstützung dem

Konstruktionsbüro Manfred Kunze, Eystrup.

Weiterhin bedanken wir uns bei allen Vereinen und geladenen Gästen für die Teilnahme an unserem Kommersabend;
bei allen Firmen, die uns durch Anzeigen oder Spenden die Auflage dieser Festschrift ermöglicht haben;
bei allen ehemaligen und heutigen Mitgliedern für die Bereitstellung der Fotos; sowie der Berichterstattung aus vergangenen Tagen und unserem Vereinswirt Rolf Meins und seiner Familie für die Bereitstellung der Räume und der Bewirtung.

Auch dem Männergesangsverein Gr.-Häuslingen unter der Leitung von Frank Gross sowie den Böhmetalern danken wir recht herzlich für die aktive Mitgestaltung des Abends.

Mein ganz besonderer Dank gilt den Vorstandsmitgliedern, die trotz reichlicher Stressituationen die Voraussetzungen für dieses Fest geschaffen haben.

Häuslingen, den 13. Juni 1997

Karl-Ernst Bockelmann

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl-Ernst Bockelmann', written in a cursive style.

1. Vorsitzender